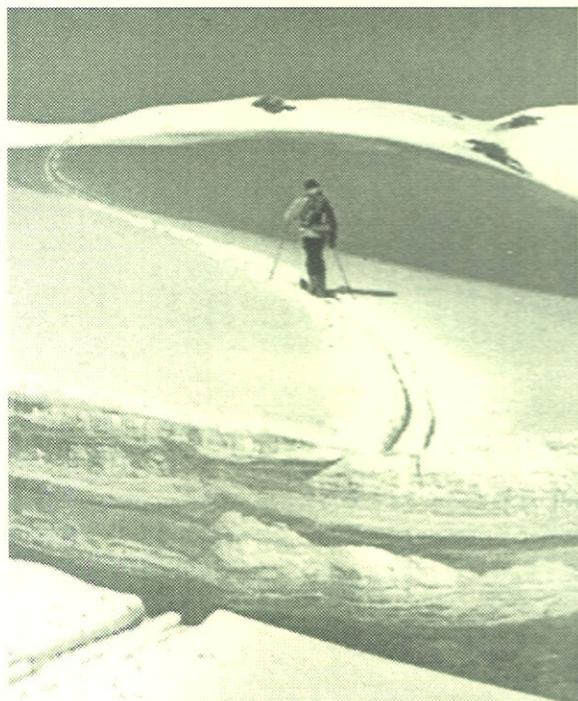


AZ B
6048 Horw

RAIFFEISEN

Er erkennt sein Ziel, ob im Sport oder bei der Wahl der Bank.



Wir machen den Weg frei

RAIFFEISENBANK HORW

Kantonsstrasse 104

6048 Horw

Telefon 041 340 56 22

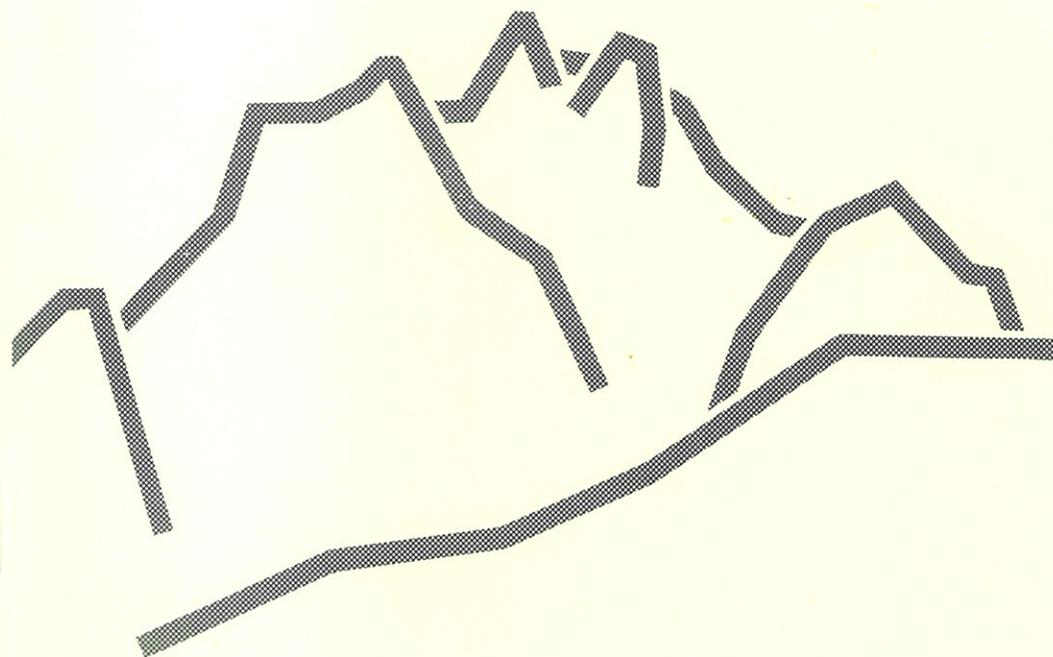
Telefax 041 340 50 43

Hauptsponsor

RAIFFEISEN



SCHWÄNDIWIND 2003



**SKICLUB
HORW**

Kempf

S P O R T

Luzern • www.kempf-sport.ch
Bahnhofstrasse 24
kempf@kempf-sport.ch
Tel. 041 210 10 57 • Fax: 041 210 29 44



Bacchetta

Keram. Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststein Cheminées

Kastanienbaumstrasse 5 041 340 21 61
Horw Fax 041 340 51 42

Baukeramik GmbH

Blumen Gmür

Kantonsstrasse / Kirchmättli
6048 Horw

Tel: 041 340 57 27
Fax: 041 340 57 28

Nr. 3

Mai 2003

SKICLUB HORW

Mitglied des SSV und des ZSSV • PC 60-12391-1

VORSTAND 2002/03

Co-Präsidium:	Heiner Furrer Theo Niederberger	siehe unten	
Vizepräsident:	Heiner Furrer	Sonnsyterain 7	041 340 32 46
Sekretärin:	Gaby Felder	Schachenweidstr. 7, 6030 Ebikon	041 440 30 13
Kassier:	Beat Schilliger	Schöneeggstrasse 36	041 340 47 25
Mutationen:	Mirjam Schumacher	Oberfondlen	041 340 29 33
Techn. Koordinator:	Ruedi Baumgartner	Roggerliweg 9, 6052 Hergiswil	041 630 04 61
Chef Nordisch:	Giovanni Salierno	Spitzberglistrasse 4	041 340 14 15
Chef Alpin:	Koni Suppiger	Dorfstrasse 9, Luzern	041 360 29 66
Redaktor:	Hans-Jürgen Biese	Neumattweg 10	041 340 26 79
Spezialaufgaben:	Urs Grötsch	Hofuhr, 6374 Buochs	041 610 85 65
Hütten-/Mat.-Verwalter:	Theo Niederberger	Kantonsstrasse 29	041 340 55 70
Gruppen und Chargen		Clubhaus-Telefon	041 340 12 30
Tourenobmann:	Melk Küttel	Kantonsstrasse 116	041 340 14 09
Hüttenwärterobmann:	Arnold Studhalter	Bahnhofstrasse 40	041 340 17 06
OK-Chef 1000-m-Lauf:	Rolf Baumgartner	Biregghofstrasse 3, Luzern	041 340 82 61
Lagerchef:	Patrick Meier	Wilmatt 12, 6037 Root	041 450 31 21
JO-Chef Nordisch:	Rolf Aregger	Schulhaus Hofmatt	041 340 45 58
JO-Chef Alpin:	Koni Suppiger	Dorfstrasse 9, Luzern	041 360 29 66
Druck:	Arnold Horw	Buchdruck/Offset/Fotosatz	- 041 340 50 20
Titelblatt/Clubsignet:	Theodor Bucher	Atelier Bunterkunt	034-495 63 48

<http://www.skiclub-horw.ch>

VORSTANDSMELDUNG

Jahresbericht der Co-Präsidenten 2002/03

Liebe Clubmitglieder

Mit den nachstehenden Ausführungen möchten wir in einer abgekürzten und zusammenfassenden Form zu Händen der Vereinsversamm-

lung einen Überblick über das vergangene Vereinsjahr 2002/03 geben:

1. Allgemeines

In der heutigen schnelllebigen und veränderlichen Zeit möchte jeder in die Zukunft schauen können - kein Wunder, dass bei den Sternenguckern Hochbetrieb herrscht. Nicht nur die Astrologie sagt uns keine goldenen Zeiten voraus, auch unromantische und astrologisch ungebildete Betrachter des nächtlichen Sternenhimmels können auf andere Art unschwer feststellen, dass die Wirtschaft und die Börsenkurse weiterhin auf Sinkflug bleiben. Die knappen Geldmittel werden die Konsumenten auf zweierlei Arten beeinflussen: Zur günstigen Schnäppchenjagd auf der einen Seite und zum Markeneinkauf auf der anderen. Vermutlich werden sich nur Produkte durchsetzen können, welche Visionen glaubhaft vermitteln können und denen es

gelingt, romantische Gefühle zu wecken. Kriegerische und terroristische Ereignisse im nahen Osten, aber auch neue seuchenartige Krankheiten zeugen zudem von der Ohnmächtigkeit der Einzelperson angesichts der rasant fortschreitenden Globalisierung. Alle diese Einflüsse haben uns im vergangenen Vereinsjahr geprägt. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass in Zeiten von zunehmender Verunsicherung und schwindendem Selbstvertrauen viele Menschen nach Halt und Unterstützung suchen. Dies stellt auch für unseren Verein eine spezielle Herausforderung dar, als "Markenartikel" weiterhin Werte wie Freundschaft, Gemeinsamkeit und Freude mit spezieller Aufmerksamkeit zu pflegen.

2. Vorstand

Der Vorstand versammelte sich elfmal zur Beratung und Beschlussfassung über unsere Vereinstätigkeit. Dabei wurden die verschiedensten Themen bezüglich Organi-

sation, Personelles, Finanzen, Veranstaltung von internen und offenen Anlässen, Koordination mit Verbänden, Kommunikation und Infrastrukturanlagen behandelt. Zu-

dem wurden in einer zusätzlichen Klausur Gedanken zur Weiterentwicklung unseres Vereins zusammengetragen. Als wichtige Tätigkei-

ten sind zu nennen: Budgetierung, Beschaffungen, Sponsoring, Zusammenarbeit mit ZSSV und SwissSki.

3. Sportliches

Einmal mehr geizte Frau Holle in der letzten Wintersaison mit der Verteilung der von uns sehnlichst erwarteten weissen Pracht. Als direkte Auswirkung davon mussten zur Abwicklung des Trainings- und Wettkampfprogrammes grosse Distanzen zurückgelegt werden. Erfreulicherweise haben unsere Animationsveranstaltungen (Schneehasen bei den Alpinen und Schnupperkurs bei den Nordischen) trotzdem einen sehr guten Zulauf erfahren dürfen. Dabei konnte neben Technik auch viel Spass und Freude vermittelt werden. Schon fast traditionell stellten wir Teilnehmer bei den zweijährlich stattfindenden Internationalen Schüler-Skimeisterschaften, welche diesmal in Schladming stattfanden. Um im Winter Erfolg zu haben, ist aber auch ein entsprechendes Sommerprogramm erforderlich. Aus der polysportiven Angebotspalette konnte sich Gross und Klein, Alt und Jung gemäss seinen Wünschen und Stärken ein

Trainingsprogramm zusammenstellen. Dabei haben Ruedi Baumgartner, Giovanni Salierno und Koni Suppiger mit ihren Teams in unzähligen Stunden wertvolle Aufbauarbeit für den Jugendsport geleistet. Aber auch die vor einem Jahr angeregte Schaffung einer Seniorengruppe hat den Start geschafft. Wer den Schwändiwind, den Blickpunkt, die Tagespresse oder unsere Homepage auf www.skiclub-horw.ch aufmerksam verfolgte, konnte unsere vielfältigen Aktivitäten und Erfolge mitverfolgen. Und wenn diese Basisarbeit dadurch belohnt wird, dass Skiclübler bei grossen Wettkämpfen und Meisterschaften teilnehmen dürfen, gibt dies für Alle viel Freude und Motivation für weitere Aktivitäten. In diesem Sinn hat die Teilnahme von Ronny Heer und Patrick Rölli an den nordischen Weltmeisterschaften in Val di Fiemme eine nachhaltige Wirkung in der Förderung des Jugendsportes.

4. Personelles

Seit zwei Jahren wird das Präsidium als Interimslösung in einem Co-Präsidium geführt. Wir sind ausserordentlich glücklich, dass unsere intensive Suche nach einer defi-

nitiven Lösung nun doch noch zu einem Erfolg geführt hat. Der Vorstand wird der Vereinsversammlung vorschlagen, Werner Isenschmid als neuen Präsidenten des

Skiclub Horw zu wählen. Bereits in den Jahren 1996 bis 2001 hat Werner Isenschmid als Sommerkoordinator in unserem Vorstand mitgewirkt. Nachdem eine neue berufliche Herausforderung seine Demission aus dem Vorstand erforderte, fühlt er sich nun wieder in der Lage, unseren Verein an vorderster Front zu unterstützen. Wir sind dankbar für diese Bereitschaft und überzeugt, Ihnen in der Person von Werner Isenschmid einen ausgezeichneten Vorschlag

5. Finanzielles

Die Finanzen hielten uns im vergangenen Vereinsjahr auf Trab. Dabei lässt sich feststellen, dass der rauhe Wind aus Konjunktur und Wirtschaft bis hinunter in unsere Vereinsrechnung Auswirkungen zeigt. Die Sparaktionen des Bundes führen bei uns zu schwindenden Jugend+Sport-Beiträgen und die knappen Kassen der Privathaushalte bewirken sinkende Beiträge beim Gönnerlauf. Beide Themen waren bisher grössere Einnahmen in unserer Vereinsrechnung und bewirken nun, dass die diesjährige Rechnung mit einem klaren Defizit der Vereinsversammlung vorgelegt werden muss.

6. Infrastruktur

Mit der Eröffnung der vergrösserten Horwer-Halle geniessen auch wir die Vorteile von idealen Möglichkeiten für Hallentrainings. Leider befinden sich aber andere sportliche

zur Führung unseres Vereins zu präsentieren.

Nach 20 Jahren Vorstandstätigkeit hat Heiner Furrer seinen Rücktritt als Vice-Präsident eingereicht. Alle weiteren Vorstandsmitglieder stellen sich wieder zur Verfügung. Es wird der Vereinsversammlung vorgeschlagen, dass sich der Vorstand im Moment personell nicht weiter ergänzt und sich in seinen Chargen selbst konstituiert.

Leider bleibt uns nur die Feststellung, dass die Tendenz der schwindenden Einnahmen auch in Zukunft anhalten wird. Um aber unser Vereinsbudget trotzdem in der Balance halten zu können, ist eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages unumgänglich. Aber auch mit dieser Erhöhung erwies sich das Budgetieren für das kommende Vereinsjahr schwierig, weil dennoch Einsparungen gegenüber den von den Ressortverantwortlichen angemeldeten Zahlen vorgenommen werden mussten. Die detaillierte Rechnung und das neue Budget werden an der Vereinsversammlung präsentiert.

Projekte noch auf der Kriechspur. So ist die Erweiterung und Sanierung des Sportplatzes Seefeld infolge knapper finanzieller Mittel in unserer Gemeinde vorerst zurück-

gestellt worden. Dies hat zur Folge, dass die Frage um die Verlegung unseres Clubhauses etwas an Priorität verloren hat. Wir sind jedoch froh, dass die Diskussion mit der Gemeinde um einen neuen Standort trotzdem weitergeführt werden. Ebenfalls etwas in der Sackgasse steckt das Projekt einer Sprungschanze auf Horwer Boden, nachdem die favorisierte Variante All-

7. Ausblick

Mit grosser Befriedigung stellen wir fest, dass in den letzten Jahren unser Mitgliederbestand fortwährend angestiegen ist. Mit ca. 980 Mitgliedern ist unser Verein einer der grössten in unserer Gemeinde. Leider aber müssen wir feststellen, dass wir oftmals bei Anfragen auf Zurückhaltung stossen, wenn es um die Übertragung von Aufgaben und Verantwortung geht. Mit etwas Besorgnis stehen wir dieser Entwicklung gegenüber und werden versuchen, diesem auch bei anderen Organisationen festgestellten Trend etwas entgegenzuwirken. Um für die Förderung unserer Leistungsträger bessere Bedingungen zu schaffen, ist ein Zusammenschluss mit interessierten Skiclubs der Region und dem Entlebucher Skiverband zu einem Luzerner Kantonalverband in Diskussion. Der gute Wille zur Schaffung einer positiven Zusammenarbeit ist deutlich zu spüren. Es ist zu hoffen, dass diese Chance erfolgreich abgeschlossen werden kann.

mend als nicht realisierbar ausschied. Keine grösseren Diskussionen gab es hingegen um unsere Hütte auf der Buholzerschwändi. Unsere fast professionellen Hüttenwärter sind besorgt, dass auf der Schwändi die Hütte gepflegt wird und alle Wanderer gute Bedingungen für einen Aufenthalt in der Natur geniessen können.

Das stetig ansteigende Niveau des Spitzensportes braucht auch im schulischen Bereich neue Strukturen und Strategien, wollen wir im internationalen Vergleich konkurrenzfähig sein. In diesem Sinne versuchen wir vermehrt, Diskussionen und elterliche Fragen um Schulmodelle für Leistungssportler mit den Möglichkeiten eines Basisvereins zu unterstützen. Nur wenn die Belastung im schulischen Bereich einen Einstieg in den Leistungssport zulässt und nicht verhindert, werden wir langfristig im Spitzensport mitmachen können. Hier bleibt jedoch für die Volksschule im Skisport noch ein weiter Weg von den heutigen versuchsweisen "Sportklassen" zu einer Symbiose von Schule und Sport. Um als Verein Erfolg zu haben gilt es aber auch, den Fokus nach innen zu richten. Wir werden uns immer wieder bewusst machen müssen, was unsere Mitglieder von unserem Verein erwarten. In diesem Sinn werden Fragen wie Marktforschung und Helfermotivati-

on auch für uns zu thematisieren sein.
Diese uns noch weitere Themen werden den Vorstand im nächsten

Vereinsjahr beschäftigen - packen wir's an!

8. Dank

Danken möchten wir allen, welche irgendwo einen Beitrag zu unserem erfolgreichen Clubleben beitragen. Wir sind froh über jede tatkräftige Unterstützung und dankbar über diejenigen, welche unsere Kasse mit grösseren oder kleineren finanziellen Beiträgen unterstützen. Ein grosses Dankeschön richten wir auch an die Gemeinde und Behörden für die stets positive Zusammenarbeit. Danken möchten wir auch unseren Gönnern und Spon-

soren, allen voran unserem Hauptsponsor Raiffeisenbank Horw, welche sich uns gegenüber immer grosszügig gezeigt haben. Einen ganz besonderen Dank gebührt jedoch unseren Vorstandskollegen, welche die Mitverantwortung in unserem Verein tragen, aber auch unseren Leitern und Betreuern, die mit Ihrem uneigennützigem Einsatz unsere vielfältigen Aktivitäten ermöglichen.

Theo Niederberger
Co-Präsident

Heiner Furrer
Co-Präsident

axel
daase



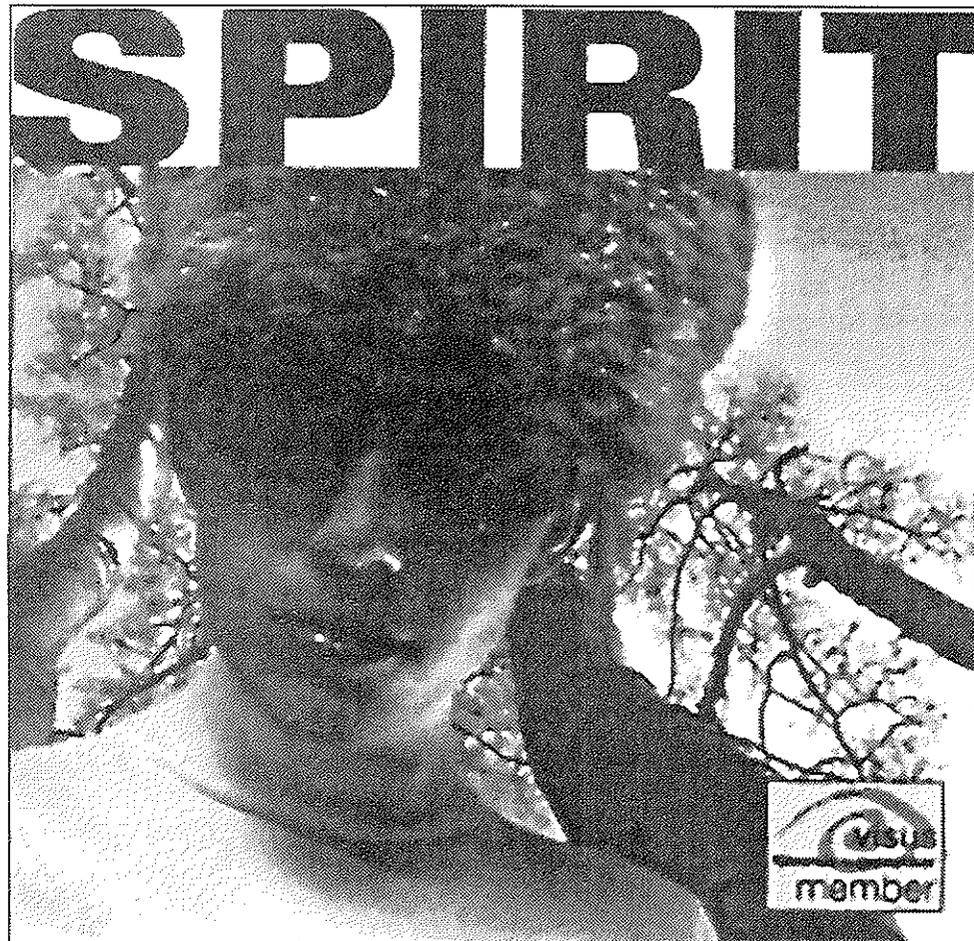
axel
daase

> REHA > PHYSIO > FITNESS

Industriestrasse 10, 6010 Kriens

Telefon 041 340 11 11

info@axel-daase.ch, www.axel-daase.ch



K^ost
+
B^ühl

KOST+BRECHBÜHL AG

Kontaktlinsen und Brillen

Pilatusstrasse 19, CH-6003 Luzern

041 210 96 23, www.kost-brechbuehl.ch



Präventionsstellen!

Fischhof -> Sponsor!

An die
Mitglieder
des
Skiclub Horw

6048 Horw, 10. April 2003

**Einladung
zur 84. Vereinsversammlung des Skiclub Horw**

Datum Freitag 23. Mai 2003
Ort Arbeitszentrum Brändi, Horw
Zeit 19.00 Uhr Beginn der Vereinsversammlung
20.15 Uhr Imbiss

- Traktanden
1. Wahl der Stimmzähler/innen
 2. Protokoll der VV 2002
 3. Mutationen
 4. Jahresberichte
 - a) der Co-Präsidenten
 - b) des technischen Koordinators
 - c) der Bereiche Nordisch, Alpin, Touren
 - d) des Bereiches Clubhütte, Clubhaus und Material
 5. Rechnung und Revisorenbericht
 6. Wahlen
 - a) Nachfolge Präsidium
 7. Festlegung des Budgets, der Jahresbeiträge und der Hüttentaxe
 8. Ehrungen
 9. Anträge
 10. Verschiedenes

Anträge Bis 10 Tage vor der Vereinsversammlung schriftlich an den Vorstand.

Mitglieder ab 16 Jahren (Jahrgang 1987) sind eingeladen und stimmberechtigt.

SKICLUB HORW
Vorstand

i.A. Mirjam Schumacher-Meier

Gamma Print  **Nc!!** • Natürlich auch im Internet

Druck - Kopie - Plot - Helio ⇌

GAMMA-PRINT REPROGRAFIE AG, Reussinsel 28, 6003 Luzern, Tel. 041-240 53 44, Fax 041-240 26 46
Zürichstrasse 12, 6004 Luzern, Tel. 041-410 57 22 • Baldeggstrasse 32, 6280 Hochdorf, Tel. 041-910 39 44
Luzernerstrasse 15, 6010 Kriens, Tel. 041-320 80 33 • www.gammaprint.ch • E-Mail: mail@gammaprint.ch

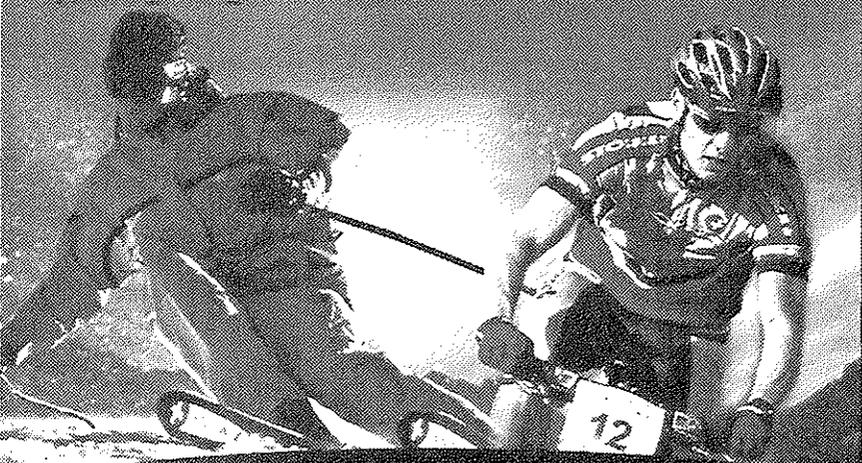


Josef Deschwanden Bedachungen
eidg. dipl. Dachdeckerpolier

Kantonsstrasse 145
6048 Horw
Telefon 041 340 37 28
Fax 041 340 39 60

- Steildach
- Fassadenbau
- Isolationen
- Renovationen
- Kontrollen
- Reparaturen

„equipment for emotion“



STÖCKLI
BIKE & SPORTSWEAR THE SWISS SKI

Wolhusen • Sörenberg • Heimberg • Wädenswil • WillSG • Volketswil • Zuchwil • St-Légier-s/Vevey

6110 WOLHUSEN
Kornmattstr. 7
Tel. 041 492 62 62, Fax 041 492 62 92

www.stoekli.ch

PROTOKOLL DER 83. VEREINSVERSAMMLUNG DES SC-HORWS

VOM FREITAG, 17. MAI 2002 IM ARBEITSZENTRUM BRÄNDI HORW

Anwesend: 93 Mitglieder (gem. Präsenzliste)

Entschuldigt: 38 Mitglieder

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler/innen
2. Protokoll der VV 2001
3. Mutationen
4. Jahresberichte
 - a) der Co-Präsidenten
 - b) des technischen Koordinators
 - c) der Bereiche Nordisch, Alpin, Touren
 - d) des Bereiches Clubhütte, Clubhaus und Material
5. Rechnung und Revisorenbericht
6. Wahlen
 - a) Nachfolge Co-Präsidium
 - b) Nachfolge Spezialaufgaben
7. Festlegung des Budgets, der Jahresbeiträge und der Hüttentaxe
8. Ehrungen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Begrüssung

Unser Co-Präsident begrüsst alle unsere Mitglieder, Ehrenmitglieder und Ehrengäste zur 83. Vereinsversammlung des SC Horw recht herzlich und dankt für das Gastrecht im Brändi. Das Traktandum 8. Ehrungen wird zwischen Nachtessen und Dessert abgehalten. Diese Reihenfolge wird einstimmig angenommen.

1. Wahl der Stimmzähler/innen

Die Stimmzähler sind Edi Deschwanden, Ueli Riedmann und Bruno Furrer.

2. Protokoll der 82. Vereinsversammlung

Das Protokoll der 82. Vereinsversammlung, verfasst von Gaby Felder, wurde im Schwändiwind versandt. Da es keine Änderungen oder Ergänzungen gibt, wird dieses einstimmig angenommen.

3. Mutationen

Da Mirjam abwesend ist, liest Theo die Mutationen. Der Skiclub zählt zur Zeit 939 Mitglieder. Unser 900. Mitglied heisst Raemy Bernhard. Davon 17 Ehrenmitglieder, 78 Veteranen, 253 Jugendmitglieder, 29 Alpinleiter und 36 Nordischleiter. Im letzten Vereinsjahr konnten 101 Neueintritte verbucht werden. Es gab 48 Austritte, davon sind leider 3 Mitglieder verstorben. Werner Aregger begleitet mit dem Alphorn die Schweigeminute an die Verstorbenen. Theo dankt Mirjam Schumacher für ihre riesige Arbeit. Bitte Adressänderungen sofort bei Mirjam melden.

4. Jahresberichte

Beat stellt den Jahresbericht von den Co-Präsidenten Heiner Furrer und Theo Niederberger vor, der im Schwändiwind zu lesen war. Der Bericht wurde einstimmig angenommen und mit viel Applaus verdankt. Die Berichte des Technischen Koordinators, Nordische, Alpine, Touren, Hüttenbericht Buholzerschwändi, Clubhaus Seefeld und Clubräume im Dorfhaus wurden im Schwändiwind veröffentlicht. Heiner dankt allen für den persönlichen Einsatz. Gesamthaft wird den Verfassern mit einem grossen Applaus gedankt.

5. Rechnung und Revisorenbericht

Beat stellt die Rechnung vor und erläutert die Abweichungen. Auch dieses Jahr konnten wir von der Gemeinde einen hohen Betrag verbuchen. Herzliches Dankeschön! Einnahmen und Ausgaben wie budgetiert. Die Vereinsmitglieder haben keine weiteren Fragen oder Einwände. Die Revisoren Herbert Heer und Antonia Studhalter haben alles auseinander genommen und genaustens angeschaut. Es wurde alles perfekt und lückenlos verbucht. Sie empfehlen den Vorstand, die Rechnung 2001/2002, die Décharge zu erteilen. Diese wird mit grossem Applaus einstimmig angenommen. Herzlichen Dank an Beat für die kompetente Rechnungsführung.

6. Wahlen

a) Nachfolge Präsident/in: Hans-Jürgen bedankt sich bei den Co-Präsidenten für ihr Engagement. Nach mehreren Anfragen haben wir niemanden gefunden. Heiner und Theo haben dies bravourös bewältigt. Da dies eine Notlösung ist, stellen sie sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Dies wird mit einem riesigen Applaus einstimmig angenommen. Herzlichen Dank an die Beiden!

b) Nachfolge Spezialaufgaben: Antoinette Kägi hat ihr Amt seit mehreren Jahren mit viel Fleiss und Arbeit ausgeführt uns damit tatkräftig unterstützt. Herzliches Dankeschön an Antoinette! Als Nachfolger wird Urs Grötsch vorgeschlagen, der von Heiner kurz vorgestellt wird. Mit grossem Applaus wird Urs einstimmig gewählt.

c) Die weiteren Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl: Beat Schilliger, Kassier; Mirjam Schumacher, Mutationen; Koni Suppiger, Chef Alpin; Giovanni Salerno, Chef Nordisch; Hans-Jürgen Biese, Redaktor; Theo Niederberger, Hütten / Materialverwalter und Gaby Felder, Sekretärin. Sie werden mit Applaus für das nächste Vereinsjahr bestätigt. Herbert Heer und Antonia Studhalter werden wieder für ein weiteres Jahr als Revisoren gewählt.

7. Festlegung des Budgets, der Jahresbeiträge und der Hüttentaxe

Beat stellt das Budget für das kommende Vereinsjahr vor und gibt gleich die passenden Erklärungen dazu ab. Da es keine weiteren Fragen mehr gibt, wird das Budget einstimmig angenommen. Danke an Beat für die riesige Vorarbeit.

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag von Fr. 25.00 beizubehalten. Dieser Vorschlag wird auch einstimmig angenommen.

Auch die Hüttentaxen werden weiterhin bei Fr. 3.00 bleiben.

8. Ehrungen

Die Ehrungen finden im gemütlichen Teil nach dem Nachtessen statt.

9. Anträge

Es sind keine Anträge vor der Versammlung eingegangen. Ein Antrag aus dem Publikum von Peter Ulrich: 2x im Monat Schnee- und Stangentraining für ältere, verbessert die Fitness und Leistung. Koni wird dies in die TK mitnehmen und auf den nächsten Winter versuchen etwas auf die Beine zu stellen.

10. Verschiedenes

-Dankeschön Antoinette Kägi: Theo hält Laudatio für ihre 8 jährige Arbeit im Vorstand, die sehr breit gefächert war. Sie erhält die Ehrenmitgliedschaft. (18. Ehrenmitglied)

-Dankeschön Franz Fähndrich: Theo hält Laudatio für die über 20 jährige Mitarbeit bei den Nordischen, TK, JO-Chef und J+S Wesen. Auch er wird zum Ehrenmitglied ernannt. (19. Ehrenmitglied)

-Liebe Grüsse an Domini, gute Erholung von seiner Krankheit, und dass er schon bald wieder unter uns weilt. Gute Besserung!

-Es liegt eine Liste auf zur Mithilfe der GV Raiffeisenbank!

-Herzlichen Dank an Jörg Ingold für das feine Nachtessen! Herzliches Dankeschön auch ans Brändi fürs Gastrecht.

-Der Co-Präsident Heiner schliesst die 83. Vereinsversammlung und wünscht allen einen gemütlichen Abend und dankt für das Interesse des Vereins. Danke allen für ihre ehrenamtliche Arbeit im Skizirkus!

Für das Protokoll

Gaby Felder

JAHRESBERICHT ALPIN 2002/2003

Das 83. Vereinsjahr ist bereits wieder Geschichte und ich darf mit euch allen auf ein glücktes, aufgestelltes und erfolgreiches Jahr zurück blicken.

Es ist viel organisiert, durchgeführt und erlebt worden. Wir verbrachten so viele gemeinsame Stunden, Tage und Wochen im Club – es war gut, dies mit euch allen zusammen zu bestreiten und zu geniessen.

In den warmen Monaten vom Frühling bis zum Herbst wurde durch die TK Alpin vieles in die Wege geleitet und dann durch das Leitungsteam realisiert. Mit euch allen zusammen wurde dann trainiert, gearbeitet, gefeiert und gelacht.

Allen Leiter/innen, dem Zeitmessungsteam und der TK Alpin sei herzlichst gedankt für die Arbeit, die mit Freude, Fachwissen und Idealismus geleistet wird – alles kommt dem SC Horw zu Gute.

Mit dem Hauptgedanken, dem wunderschönen Schneesport zu frönen, gingen wir mit viel Elan an die Saisonvorbereitung. Das Herbstlager in Zermatt erwies sich einmal mehr als grosser Hit. Neu führten wir in unserem Vorbereitungsprogramm zwei Wochenenden in Splügen durch – ein weiterer Mosaikstein in unserem grossen Clubbild. Vom 16. November bis am 18. April hatten wir in unserem Skigebiet Lungern Schönbüel ideale Trainingsbedingungen, so dass wir nie anderswo ausweichen mussten und alles wie geplant durchführen konnten. Auch als anfangs Winter in den tieferen Lagen Schnee Mangelware war, führten wir nach Programm am 4. Januar den ersten Stangenbrecher durch. Alle weiteren Rennen, im Speziellen das Horwer Schülerskirennen, das Clubrennen, das Ackermann-Fischer-Cup-Rennen konnten wir bei Sonne und super Pistenverhältnissen durchführen. Dem treuen und unermüdlich zupackenden Helferteam sage ich ganz herzlich Dankeschön.

Leider war unser Schneehasenprogramm vom ‚Januarschneeloch‘ betroffen, so waren die Verantwortlichen gezwungen, einige Verschiebungen zu organisieren, was jedoch dem grossen Erfolg nichts abtrug. Gregi und Werni, mit eurem Team habt ihr Superarbeit geleistet.

Auf allen Altersstufen wurden Regionale, Nationale und Internationale Renneinsätze gefahren. In der Region erreichten unsere Jüngsten sehr erfreuliche Resultate und sie konnten die grosse Aufbauarbeit optimal in den verschiedenen Rennen umsetzen. Dasselbe gilt auch für die JO Gruppe, wobei vor allem Melanie von Rotz unsere klare Leaderin war – sie erzielte brillante Resultate.

Im Junioren/Senioren-Team konnten wir Sybille Burch gar zum Caraventa-Cup-Sieg gratulieren. Sie zeigte auf, dass bewusst und mit einer zielorientierten Einstellung ein regionaler Erfolg angestrebt und gewonnen werden kann.

Es war eine erfolgreiche, lange, doch interessante und herausfordernde Saison, die wir mit einem tollen Abschlussabend ausklingen liessen.

In der TK haben wir eine Veränderung zu verzeichnen. Edith Rietmann hat das Ressort ‚Spezielle Anlässe‘ viele Jahre mit sehr viel Freude und Genauigkeit ausgeführt. Edith wir danken dir für deine grosse Arbeit im Dienste des Clubs – ein klein wenig vermissen wir dich schon an den TK-Sitzungen. An der Leitersitzung im April konnten wir Daniela Bor-

toluzzi neu in die TK Alpin wählen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Auch im Leitungsteam gibt es Veränderungen. Neu ist Beat Amrein J+S Leiter I, Till Hofstetter und Sämi Parak haben den Leiter III B mit Bravour bestanden, dasselbe gilt für Mark Gerber, der den Leiter II A absolvierte.

Herzlich danke ich dem Leitungsteam und allen SC Horwer/innen und ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Ich bin stolz, mit euch zusammen das ‚Alpenschiff‘ weiterhin flott auf Kurs zu halten.

Koni

Hütten- und Materialbericht 2002/2003

Buholzerschwändi: Sorge tragen zu ‚unserer‘ Hütte ist oberstes Gebot und dies gilt auch für die ganze Umgebung. Dankbar sind wir natürlich all unseren Besuchern, wenn auch sie mithelfen, der ganzen Buholzerschwändi die notwendige Sorgfaltspflicht entgegenzubringen.

Spezielle Arbeiten: Die alte, steile und gefährliche Holzstiege wurde durch eine neue Eichenholzkonstruktion ersetzt. Der gesamte Hüttenblockbau hat sich etwas verändert, sodass die Hütte mit Spezialschrauben zusammengezogen werden musste. Vor der Hütte wurden Platten gelegt.

Hüttenwärter: Traditionsgemäss ist an jedem Sonntag der Hüttendienst gewährleistet. Jeder Hüttenwart hat sein eigenes Schwändisuppenrezept und so speziell ist jeweils auch die ‚Gaschtig‘.

Der Holzertag wird langsam aber sicher zu einem Kulturerlebnis. Wir wurden mit Pizzas aller Art verwöhnt und dies aus dem Holzofengrill, der extra auf die Schwändi transportiert wurde. Danke vielmal! Es wurde aber trotzdem genug ge-
holzt.

Die Schwändikilbi 2002 geht vom Wetter her und vom Fehlbetrag als eine der schlimmsten in die Geschichte ein.

Die Hüttenwärter treffen sich dreimal im Jahr im gemütlichen Rahmen. Zur Tradition gehört der Ausflug, ohne bekanntes Ziel, am Betttag. An der eigenen Generalversammlung werden nebst allen statutarischen Geschäften auch strategische Ziele besprochen. So um die St. Niklauszeit ist Bernerplatte angesagt. Als neuer Hüttenwart wurde Reto Reinhard gewählt. Im Namen des Vorstandes und allen Schwändibesuchern danke ich allen Hüttenwärtern und ihren Partnerinnen für den ehrenamtlichen Dienst.

Clubhaus Seefeld: Ob die Stunden unseres Clubhauses gezählt sind oder nicht, wird die Erweiterung der neuen Sportanlage Seefeld zeigen. Nach wie vor eignet sich unsere Clubstube als Sitzungszentrale für all die notwendigen, regelmässigen, vielseitigen und sportlichen Tätigkeiten bestens. Mit grosser Sorgfalt und mit viel Einsatz werden im Wachsraum die Langlaufskier aller Art auf Vordermann gebracht.

Es würde uns freuen, wenn unser Clubhaus nicht als Entsorgungsdepot missbraucht würde. Leider mussten wir uns mit zwei Diebstählen befassen.

Dorfhaus: Das alpine Wachs- und Materialzentrum ist top eingerichtet. Unser Trainings- und Wettkampfbetrieb benötigt gute Infrastruktur. Auch da ist professionelle Wartung angesagt..

Schützenhaus: Wir freuen uns, dass wir eine weitere gute Möglichkeit haben, unser grosses Ski- und Wettkampfmateriale lagern können.

Material: Unsere Inventarliste ist breit gefächert. Im Nordischen- Alpinen- und im Kombinierebereich genügt unsere clubeigene Infrastruktur für Training und Wettkämpfe aller Art. Anschaffungen und Ergänzungen werden im Rahmen des Budgets besprochen.

Dank guten Beziehungen können wir Bus und Anhänger vom Verein Feriengestaltung zu sehr guten Bedingungen benützen.

Ich möchte allen, die mit Hütte, Clubhaus, Dorfhaus und der ganzen Materialpalette zu tun haben, ganz herzlich danken. Dem vielseitigen, ehrenamtlichen Einsatz gebührt grosse Anerkennung und ausserordentliche Wertschätzung.

Co – Präsident
Theo Niederberger

Jahresbericht Nordisch

Bereits ist wieder eine Saison zu Ende und entsprechend auch Zeit, Rückschau zu halten. Einmal mehr kann ich auf eine grossartige Arbeit des Leiterteams, der TK, Eltern und Betreuern zurückblicken. Ohne ihr Idealismus und Engagement für Kinder und Club wäre die vielfältige und erfolgreiche Arbeit nicht möglich. Allen danke ich ganz herzlich für Ihr Schaffen !!!

Leider müssen wir auf Ende des laufenden Vereinsjahres ein Mitglied aus der TK verabschieden. Nach mehr als 10-jähriger Tätigkeit als Verantwortliche für das Meldewesen hat Margrith Salierno den Rücktritt auf die Vereinsversammlung 2003 bekannt gegeben. Wir alle, Rennläufer und TK Mitglieder danken Margrith für ihr langjähriges, engagiertes Arbeiten in der TK Nordisch.

Die Sommerzeit war geprägt durch die polysportiven Anlässe des Sommercups und durch die gemeinsamen Trainingseinheiten zusammen mit den Alpinen. Dieses Programm begleitete uns bis nach den Sommerferien. Ab diesem Zeitpunkt haben wir mit den spezifischen Trainings begonnen, dabei rückten Lauf – und Rollskitraining in den Vordergrund. Eine erste Phase der Vorbereitung wurde durch den Gletscherkurs im Herbst abgeschlossen.

Bedingt durch den Strukturwandel im ZSSV sind wir verpflichtet worden, einen Trainingsstützpunkt Luzern zu unterhalten. Um den Aufwand in Grenzen zu halten, haben wir für Trainings und Lager mit dem Nidwaldner Skiverband NSV zusammengespant. Die Zusammenarbeit hat dank dem Einsatz der Leiter beider Seiten ganz hervorragend geklappt. Wir konnten gegenseitig Organisation und Trainereinsatz teilen. Unter den Athleten ist durch die gemeinsame Ausübung des Sportes eine gute und freundschaftliche Beziehung entstanden. Es ist mir daher ein besonders Anliegen, all den Leitern und ganz besonders Rolf Aregger für den enormen Einsatz zum guten Gelingen bei der Umsetzung der Idee der gemeinsamen Zusammenarbeit herzlich zu danken.

Die Saisonvorbereitung auf Schnee fiel dem akuten Schneemangel buchstäblich zum Opfer. Selbst das traditionsreiche Lager in Campra musste ganz kurzfristig ins Goms verschoben werden. Geprägt durch die schlechten Bedingungen, mussten wir die Rennsaison anfangs Dezember in Angriff nehmen. So fielen auch die Resultate ganz unterschiedlich aus. Zum Saisonstart wurden wir sicherlich unter unserem Wert geschlagen. In der zweiten Saisonhälfte änderte sich aber das Bild und obwohl wir von der Glücksgöttin keinesfalls bevorzugt wurden, gelangen uns ein paar sehr gute Resultate.

Ein besonderer Lichtblick war bestimmt der Animationsbereich. Die grosse Zahl Schnupperkursteilnehmer, wie auch die Beteiligung der ganz Jüngsten an den Animationswettkämpfen wie Dreierkombination, Kant. J+S Lauf, Nordischer Jungendlanglauf und auch Ciublager lassen uns doch recht optimistisch in die Zukunft blicken. Wir können wohl stolz auf das Erreichte sein, aber wir dürfen uns keinesfalls auf dem ausruhen. Es bedarf auch in weiterer Zukunft unser aller Einsatz, um dem Langlaufsport eine Zukunft zu sichern.

Abschliessend möchte ich allen, die in irgend einer Form oder Funktion mitgeholfen haben, das enorme Pensum an Arbeit und Engagement für unsere Kinder, den Club und den Langlaufsport zu bewältigen, ganz herzlich danken.

Giovanni

	/ Schliessanlagen	/ Kantonsstrasse 34
	/ Sicherheitsschlösser	Postfach Beat Rösch
/ Tresore/Einbruchschutz	6048 Horw	
/ Mechatronik	Tel. 041-342 0 342	
/ Schlossreparaturen	Fax 041-342 0 345	
/ Schlossöffnungsdienst	E-Mail: roesch.sicherheit@bluewin.ch	

Sommercup 2002

Insgesamt 711 Starts bei den 10 Disziplinen

Mit 711 Starts an den verschiedenen Disziplinen nahm im Durchschnitt fast jedes Mitglied des Skiclubs Horw einmal an einem Rennen teil. Dies stimmt mich natürlich erfreulich, konnten wir doch auch im Gesamten 23 Starts mehr als im Jahr zuvor registrieren.

Das Erfreulichste jedoch war, dass bei jedem Anlass "gekämpft" und gelacht wurde. So blieb jedem Teilnehmer nichts anderes übrig, als ebenfalls mit seiner guten Laune das nötige für ein gutes Gelingen des Anlasses beizutragen.

Schwimmen



90 Teilnehmer eröffneten die Sommercupseason 2002 mit dem Sprung ins kühle Nass. Der zum "aktiv und fit" gehörende Anlass wird ab heuer immer im November geschwommen.

Hindernislauf

Unter Langbänkli hindurch kriechen, ein Ball in den Korb werfen und durch Reifen schlüpfen; für jeden Athlet hatte es etwas, was ihm entsprach. Es starteten 95 "gelenkige" SkiclüblerInnen. Bei diesem Anlass konnten wir am meisten Teilnehmer verzeichnen



Bikerennen



Die üppige "Domini-Strecke" lockte dieses Jahr nur 48 BikerInnen an. Trotzdem blieb der steile Stütz immer noch der selbe.

Rollschuhlauf

Die Berg- und Talfahrt auf dem Technikum-Parkplatz verlangte alles von den SportlerInnen ab. Für die 62 Startenden war dies aber überhaupt kein Problem.



Waldhauslauf



Der erste Wettkampf nach den Sommerferien konnte mit 86 Läufern wiederum als Erfolg verbucht werden. "Leider" erreichten wir die angestrebte 100-er Grenze noch nicht. Vielleicht klappt es in diesem Jahr...?

1000m Lauf

Der Aktiv und Fit Anlass "bescherte" uns mit 122 schnellen Läufern wiederum einen Zuwachs an Teilnehmern. Es ist erfreulich, dass viele Junge Knaben und Mädchen aus der Gemeinde Horw an diesem Anlass teilnehmen.



Gönerlauf



An dieser Stelle möchte ich allen Sponsoren, Tanten, Onkeln, Grosseltern, Gotten und Göttis, die die 43 SportlerInnen, bzw. den Skiclub Horw unterstützten, herzlich danken. Ab dem Sommercup 2003 werden wir ein neues Konzept erarbeiten und erhoffen uns somit wieder einen kleinen Zuwachs an Teilnehmern, bzw. "Sponsoren".

12-Minuten Lauf

10 ehrgeizige Läufer mehr als im Jahr zuvor starteten am 12-Minuten Lauf. Dabei wurden hervorragende Resultate erreicht.



Rollski-Lauf



Einmal mehr nahmen lediglich 28 fleissige SkiclüblerInnen die Strecke unter die Rollen. Trotz der Änderung im Reglement (U8/U10 können mit Inline starten) wurden die Vorbereitungs- und Durchführarbeiten des Rollski-Teams nicht ganz belohnt...!

Geländeslalom

Als letzte Disziplin des Sommercups 2002 starteten nochmals 55 "über Kuhweid" springende" Athleten durch den Slalomstangenwald. Auch bei diesem Anlass durften wir einen StarterInnenzuwachs von 11 Athleten verzeichnen!!!



Alle an der Herbstversammlung anwesenden und Auszeichnungsberechtigten durften einen Rucksack mit dem Skiclub-Logo in Empfang nehmen. Die Abgabe des Präsents ermöglichte der Vereinsvorstand. Für die grosszügige Bereitstellung des nötigen Geldbetrages danke ich ihm bestens!!!

Neben dem Sommercup nahmen einige SportlerInnen noch an verschiedenen Wettkämpfen teil. Dabei wurden überall beachtliche und sehr gute Resultate erzielt. Dazu gratuliere ich an dieser Stelle allen zu ihren erbrachten Leistungen.

Ein weiteres Dankeschön entbiete ich allen SportlerInnen, Eltern und Helfern, welche zum guten Gelingen des Sommers 2002 beigetragen haben. Gleichzeitig freue ich mich auf den kommenden Sommer und hoffe, dass wir die im letzten Jahr neu geschaffene Disziplin, Street-Slalom, durchführen können.

Ruedi Baumgartner

Werner Isenschmid

Bodenhof-Terrasse 21
6005 Luzern

22. Januar 1953

Verheiratet mit Isabel Isenschmid-Kramis
3 erwachsene Kinder; Reto, Marco, Karin



Was meine ich zu den nachfolgenden Stichworten

Zur Hauptbeschäftigung

Ich arbeite auf dem kantonalen Amt für Berufsbildung als Abteilungsleiter. Die Hauptaufgabe besteht darin, mit den Mitarbeitenden zusammen gute Voraussetzungen zu schaffen, damit die berufliche Ausbildung in Betrieb und Berufsschule gelingen kann.

Zum Sport

Mir macht es Spass, mich möglichst vielseitig sportlich zu betätigen, die Natur zu geniessen und Neues zu entdecken. Im Vordergrund stehen Toleranz, Ausdauer, Wettkampffieber und gemeinsame Erlebnisse.

Zum Skiclub Horw

1994 sind wir als Eltern von langlaufbegeisterten Kindern auf den Skiclub Horw und seinen Sommercup aufmerksam gemacht worden. Darum sind wir auch in den Club eingetreten. In der ersten Wintersaison habe ich mich sehr wahrscheinlich ein bisschen zu oft in den Trainings und an den Wettkämpfen der JO gezeigt. Darum bin ich wohl 1995 in den Vorstand als Sommercup-Koordinator (Nachfolger von Herbert Heer) gewählt worden. Nach 6 Jahren habe ich aus Belastungsgründen dieses Amt wieder zur Verfügung gestellt, und jetzt

Zur Zukunft

.... hoffe ich, dass ich mithelfen kann, vielen Kindern, Jugendlichen, Familien, jung- und ältergebliebenen Sportbegeisterten gute Rahmenbedingungen für ihr Hobby zur Verfügung zu stellen. Neben sportlichen Erfolgen soll aber auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommen.

Diese Ziele zu erreichen ist nicht immer einfach. Ich hoffe, dass der Vorstand, die Leitenden und Betreuenden sowie alle aktiven Athleten für ihren Einsatz belohnt werden, in dem sie mit einem starken Verein im Rücken ihre Tätigkeiten ausüben können.

dropa
DROGERIE
HELFENSTEIN



smart
einkaufen!

Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Tel. 041/340 53 80, Fax 041/40 53 87
dropa.helfenstein@dropa.ch

„Ihr Fachgeschäft für
Gesundheit und Schönheit“

St. Niklauser-Getränke

- Obstsäfte
- Tafelgetränke
- Spirituosen



G. Rüttimann, Mosterei
6005 St. Niklausen Tel. 041 - 360 38 00

WINKEL AG METALLBAU 6048 Horw
Winkelstrasse 32 Tel. 041/ 340 44 20

- Fenster/Türen/Tore in Stahl/Alu
- Schaufensteranlagen
- Glasdächer/Verglasungen
- allg. Metallbauarbeiten
- Treppen / Geländer
- Schlosserarbeiten/Reparaturen

SPIED DISCOUNT

J. Schnider-Bachmann Krienserstrasse 7 6048 Horw Tel. 340 5849

- Lebensmittel • Früchte • Mineralwasser • Weine • Spirituosen • Bier

BERGHOTEL
Langis

DIE SONNENTERRASSE OB SARNEN



Berghotel Langis
CH-6063 Stalden/Glaubenberg
Telefon 041 675 10 68
Telefax 041 675 27 07

Autom. Informationsdienst
Telefon 041 675 11 46

Familienfreundliches Berghotel,
1440 m ü. M., erholsame Lage

Doppelzimmer mit Dusche/WC
Mehrbettzimmer für Gruppen

Gepflegte bürgerliche Küche
mit Saisonspezialitäten

e-mail: info@berghotel-langis.ch
internet: www.berghotel-langis.ch

1. Höhenhaus in Mitteleuropa: Ein Angebot
für Ausdauer-Athleten wie Ruderer, Langläufer,
Radfahrer oder Leichtathleten

BERICHT ALPIN

Geraume Zeit ist verflossen seit den letzten Trainings und Rennen – jedenfalls kommt es mir so vor. Denn schon sind wir inmitten des Frühlings. Die ersten Sommercup-Anlässe, Läufe und Stafetten sind nah und prägen das Wochengeschehen. Und trotzdem schaue ich gerne nochmals auf die zweite Saisonhälfte zurück.

Bei super Trainingsbedingungen auf den verschiedenen Pisten auf Schönbüel arbeiteten wir stufengerecht kontinuierlich weiter. Bei optimalen Trainingsbedingungen im Lager in Saanen kamen einige nochmals einen sichtbaren Schritt vorwärts. Die Animationsfahrer/innen bilden eine kleine, starke und kompakte Truppe. Sie warteten konstant mit Top Ten Resultaten auf. Das intensive Programm liess die einen bis zum Saisonende beste Resultate herausfahren, für andere war gegen Ende der Saison ‚die Luft draussen‘ und so konnten sie nicht mehr alle Erwartungen erfüllen. Nicht viel anders erging es den 11 JO's, auch da haben wir einige, die sich kontinuierlich steigern konnten und andere, die nicht mehr zu ihrer Bestform fanden. Trotzdem kann ich über die ganze zweite Saisonhälfte eine sehr gute Bilanz ziehen.

Ein absoluter Höhepunkt für die 10 JO und 3 Junioren war bestimmt die Woche Schladming, Österreich. Es ist ein spezielles Erlebnis, die Schweiz an den ISF (Internationale Schul-Weltmeisterschaften) zu vertreten und sich mit 20 Nationen zu messen, sich kennen zu lernen und den Teamgedanken zu leben. Da zählt nur die Mannschaft – in guten wie in weniger guten Momenten. Für mich war es unwahrscheinlich schön, eine grossartige Herausforderung, lehrreich und auch eine Bestätigung. Zusammen mit Gregi, Theo und Beat Kägi und natürlich mit den 13 Athleten und Athletinnen erlebten wir unvergessliche Tage und freuen uns an dem Erreichten.

Ein weiterer Höhepunkt war sicher die Teilnahme von Melanie als erstes JO Mädchen vom SC Horw an allen vier SM Rennen. Sie erreichte sehr gute Resultate. Dass sich Raphael für die Abfahrt und den SuperG der grossen SM qualifizierte ist ebenfalls super. Leider verletzte er sich nach dem Abfahrtstraining, er zerschnitt sich mit den Skikanten die Daumensehnen und musste somit unverrichteter Dinge mit 5 Nähten und dem Arm im Gips die Heimreise antreten.

Mit Renato Ulrich, unserem Skiakrobat, haben wir einen weiteren sehr erfolgreichen Athleten. Er schaffte den Sprung in den Weltcup und überzeugt regelmässig mit guten Resultaten. An den Weltmeisterschaften erreichte er den sehr guten 16. Platz und damit war er bester Schweizer. Bravo Renato.

Mit unserem grossen Angebot und den vielfältigen Tätigkeiten konnten wir bei kleinen und grösseren Anlässen auch wieder als Organisator auftreten. Am Achermann-Fischer-Cup haben Michi Studhalter und Patrick Grötsch mit einem famosen Helferteam 250 Starrenden im Bereich Animation ein Superrennen geboten.

Der Stangenbrecher war auch dieses Jahr eine Herausforderung für Gross und Klein. Wir konnten alle sechs Rennen mit guter Beteiligung programmgemäss durchführen. Hierbei möchte ich sagen, dass wir insbesondere beim Stangenbrecher vermehrt unser Augenmerk auf die Breite im Club richten. Weiter streben wir an, Kinder aus dem Schneehasenprogramm für unsere Animation zu begeistern und gewinnen. Wir streben an, bei den Jüngsten ab Jahrgang 97 eine grössere Animationsgruppe aufzubauen. Liebe Eltern, kommt auf uns zu, wir möchten mit euch zusammen und euren Kindern die Animationsgruppe erweitern.

Das Absenden war ein toller Saisonschluss, der wunderschöne Gabentisch und die Medaillen liessen einmal mehr Kinderaugen leuchten. Bei Kuchen und Getränken liessen wir die gut gelungene Saison ausklingen.

Ein grosses Dankeschön nochmals an alle Heinzelmännchen und goldenen Feen für die geleistete Arbeit – ohne euch wäre unser facettenreicher Betrieb gar nicht möglich.

Koni

MIGROS GRAND PRIX FINALE

Am Migros Grand Prix oleil waren wir mit drei Fahrer/innen vertreten. Lukas Brawand bei den 9-Jährigen als Jüngster. Mit sehr viel Vorfreude und hohem Pulsschlag fuhr er zwei beherzte Rennen. Für ihn war am Samstag ein sehr anspruchsvoller Skicross angesagt. Er wurde 23-ster im Feld der besten Gleichaltrigen aus der ganzen Schweiz. Am Sonntag war dieselbe Herausforderung bei einem Riesenslalom auf einem sehr abwechslungsreichen Parcours. Auch hier eine frische, angriffige Fahrt von Lukas und wiederum eine Klassierung im starken Mittelfeld. Bravo Lukas. Die beiden Mädchen, Janine Lischer und Melanie von Rotz hatten am Samstag den RS und am Sonntag den Skicross. Beide fuhren Superrennen am Samstag. Melanie wurde hervorragende Fünfte. Janine fuhr das Rennen grandios und war mit dem 11. Rang beste Zentralschweizerin in ihrem Jahrgang. Am Sonntag der Skicross – auch für die Grossen eine Herausforderung. Mit viel Mut, Gefühl und der nötigen Aggressivität gingen die zwei Damen zur Sache. Janine konnte ihre Superleistung vom Vortag bestätigen und wurde gute Fünfzehnte. Melanie gelang nicht alles optimal, was einiges an Zeit kostete und erreichte den 16. Rang. Ein ganz grosses Dankeschön an alle Eltern und Supporter, die dabei waren. Es war ein erfolgreiches und wunderschönes Wochenende mit euch.

Koni

EINE KLEINE ERFOLGSGESCHICHTE

Melanie gelang im letzten Frühling ganz knapp den Sprung in das ZSSV JO Kader. Sie packte die Chance und arbeitete im Club, aber auch selbst an ihrer Kondition. Kontinuierlich mit den ersten Kaderzusammenzügen fand sie schnell ihren Platz im Team. Auf dem Schnee lief es ihr recht gut und sie profitierte von den guten Trainings mit Res Gnos. Auch im Club liess sie kaum ein Schneetraining aus.

Mit den ersten beiden Punkterennen, zweimal Platz 3, schuf sich Melanie gleich das nötige Selbstvertrauen. Bei den vier Interregions-Rennen auf der Metschalp, Plätze 1 und 3 im Slalom, 4 und 5 im Riesenslalom, lieferte uns Melanie gleich die zweite Erfolgsmeldung. Am Nationalen Vergleich im Toggenburg sicherte sie sich mit dem 11. Rang im Slalom eine weitere Bestätigung in der letzten JO-Saison. An den Regionalmeisterschaften mit Rang 4 im Riesenslalom und Silber im Slalom kam der nächste Höhepunkt, zusammen mit dem SuperG gewann sie auch die Bronzemedaille in der Regionalmeisterschafts-Kombination. Die nächste grosse Herausforderung waren die JO-Schweizermeisterschaften. Zu ihrer und unser aller grossen Freude erreichte Melanie im SuperG (11.) und Abfahrt (6.) unerwartet gute Plazierungen.

An den JO SM in Andermatt (RS und SL) kam ein kleiner Rückschlag, den Melanie jedoch bis zum Grand Prix Migros Finale sehr gut verdaute. Sie erreichte den 16. Rang im Ski-Cross und den sehr guten 5. Platz im Riesentorlauf.

Melanie, herzliche Gratulation zu deinen Super-Leistungen. arbeite bewusst und konsequent weiter – gute Gesundheit und viel Glück wünsche ich dir,

Koni

Absoluti
Beschützt
...für es Velo vom Veloflick.

Villiger
Arrows
Tour de Suisse
Gary Fisher

ve lo flic k

Persönlich
Paul Grätzer
erfahren
kompetent

Veloflick · Studhaldenstrasse 37 · 6005 Luzern · Tel./Fax 041-361 00 32

Schneehasen 2003

In diesem Winter konnte die Alpinleiter-Crew des Skiclub Horw zum vierten Mal die beliebten Schneehasentage durchführen. Im Schnitt zeigten über 50 Kinder, bis zum Alter von 9 Jahren, großes Interesse das Skifahren spielerisch in der Gruppe zu erlernen. Dieses Jahr hatten wir anfangs nicht nur mit dem Schneemangel zu kämpfen, sondern auch mit unserem streikenden Telefonbeantworter!! Dadurch wurden die ersten drei der fünf Tage abgesagt und verschoben. Mit umso mehr Freude, viel Schnee und Elan konnte dann aber am 25. Januar in der Stöckalp gestartet werden. Nach dem Verteilen der Tageskarten, dem Vorfahren und dem Einteilen in 7 Gruppen wurde der erste Tag erst richtig begonnen. Das motivierte Leiterteam wusste den jungen Rennfahrer/innen mit abwechslungsreichen Übungen und Spielen die Freude am Skifahren zu vermitteln.

Das Mittagessen nahmen wir wieder im Restaurant Stöckalp ein. Nach den vielen Pommes, Wienerli und Tee ging's anschließend mit ganzer Kraft in den zweiten Teil des Programmes.

Auch die anderen drei Skitage verliefen erfolgreich und vor allem unfallfrei. Ebenfalls hatten wir fast keine Kinder die wegen Krankheit darauf verzichten mussten. Es war einfach toll mitzerleben wie willig und motiviert die Schneehasen jedes Mal zu uns kamen. Super! Die vier erlebnisreichen Tage auf Schnee bleiben allen sicher in bester Erinnerung.

Zum Schluss möchte ich den Bergbahnen Melchseefrutt, dem Gasthof Stöckalp und dem Leiterteam (Gregi, Andrea, Marc, René, Maya, Lukas, Nadine, Roger, Rico und Bruno) ganz herzlich danken für ihren tollen Einsatz und das Entgegenkommen.

Werni Peter



Absenden Stangenbrecher-Cup

er. Am 10. April 2003 durften 41 Skiclüblerinnen und Skiclübler als Anerkennung für ihre Teilnahme an mindestens drei von sechs clubinternen Rennen, einen Preis aussuchen. Die ersten drei jeder Kategorie erhielten zusätzlich eine Medaille. Der grosse Gabentisch wird vielleicht den einen oder andern dazu bewegen, das nächste Jahr doch auch an diesen internen Stangenbrechern teilzunehmen.

Koni liess die Wintersaison 02/03 Revue passieren, lobte die guten Leistungen der einzelnen kleinen und grossen SkirennfahrerInnen und bedankte sich für den Einsatz der Leiter und Leiterinnen, dem gut eingespielten Zeitnehmerteam und den freiwilligen HelferInnen bei den jeweiligen Anlässen.

Vielen Dank den Kuchenbäckerinnen und (Kuchenbäcker?) für das reichhaltige Dessert-Bufferet.

Hier die diesjährige Schlussrangliste:

Mädchen

Minis: 1. Patrizia Püntener, 2. Olivia Püntener

Knirpse: 1. Anuschka Muri, 2. Lea Schacher

JO I: 1. Janine Lischer, 2. Janine Bösch, 3. Céline Felder

JOI: 1. Melanie von Rotz, 2. Andrea Stadelmann, 3. Marlène Gasser

Juniorinnen: 1. Geraldine Ehrenberg

Knaben

Minis: 1. Lukas Brawand, 2. Gianluca Ehrenberg, 3. Roman Bortoluzzi

Knirpse: 1. Daniel v. Rickenbach, 2. Pascal Arnosti, 3. Mauro Bortoluzzi

JO I: 1. Lukas v. Rickenbach, 2. Tino Christen, 3. Fabian Kneubühler

JOI: 1. Fabian Arnosti, 2. Lukas Suppiger, 3. Moritz Hofstetter

Junioren: 1. Michi Grötsch, 2. Stefan Kneubühler, 3. Florian Lischer

Die Pokale für den Kategoriensieg Animation und JO gewannen:

Animation: Anuschka Muri und Daniel von Rickenbach

JO: Melanie von Rotz und Fabian Arnosti

Edith

Saisonrückblick der alpinen Regionalszene 2002/03

Bereits hat sich der Sommer mit seinen ersten Vorböten bei uns bemerkbar gemacht. Das ist doch ein untrügliches Anzeichen, dass der Winter 2002/03 der Vergangenheit angehört und somit auch die Skisaison beendet ist!

Wie jedes Jahr beginnt die Skisaison für die Meisten mit dem Lager in Zermatt und den Skitagen im November in unserer näheren Umgebung. Natürlich sind da auch die Regionalfahrer/innen nicht die Ausnahme. Nebst den gestandenen Fahrerinnen und Fahrer sind diese Saison neu Geraldine Ehrenberg, Florian Lischer und Raphael Suppiger auf den Startlisten der verschiedenen Rennen erschienen. Nicht nur an regionalen, nein auch an internationalen Rennen sind die Namen von einer Fahrerinnen und einem Fahrer des SC Horw auf den Startlisten aufgetaucht! Was natürlich besonders erfreulich ist.

In der Zentralschweiz beginnt der Rennkalender leider erst anfangs Januar. Für Raphael ist das viel zu spät, wollte er doch endlich sein Können in einem Ernstfall unter Beweis stellen. So wurde nach einem geeigneten Rennen gesucht; fündig wurden wir in Grindelwald. Am 22. Dezember nahmen Raphael und ich den Weg ins Berner Oberland unter die Räder. Trotz nicht sehr guten Wetterverhältnissen am Morgen konnte der erste Lauf durchgeführt werden. Leider verschlechterte sich das Wetter und der zweite Lauf musste abgesagt werden. Dies war der Start in die Rennsaison 2002/03, wettermässig konnte es fast nur besser werden.

Aufgrund der prekären Schneelage bei uns anfangs Januar, wurden die ersten Garaventa-Cup Rennen bereits verschoben. Aufgrund dieser Tatsache machten sich vier Rennläufer auf den Weg in die Flumserberge. Mit zum Teil sehr guten Platzierungen, Sybille Rang 2 bei den Elite Damen und Raphael Rang 3 in seiner Kategorie, kamen sie wieder zurück in die Zentralschweiz.

Endlich war es soweit; am 26.01.03 konnten die ersten Rennen des Cups durchgeführt werden. Bei recht biederen Verhältnissen zahlten unsere jungen Fahrer doch recht Lehrgeld. Zur selben Zeit konnte Sybille an der Universade in Tarvisio teilnehmen und Raphael hatte seine ersten Einsätze an FIS Rennen!

Obwohl Sybille mit dem Abschneiden an der Universade nicht voll zufrieden war, das Erlebnis und die neue Erfahrung kann ihr niemand mehr nehmen. Von nun an konzentrierte sie sich voll auf die Regionalrennen und das mit sehr grossem Erfolg. Sie gewann den Garaventa-Cup 2002/03!! An allen Rennen übernahm sie auch noch die Verantwortung für die Gruppe des SC Horw; Merci vielmal! Die anderen Fahrer/innen fuhren nicht so konstant gute Resultate, aber auch sie sorgten zwischendurch für glänzende Ergebnisse.

Durch seine vielen FIS Einsätze war Raphael nicht so oft auf den Ranglisten des Cup's zu finden. Für seine erste Saison als Mitglied des Juniorenkaders des ZSSV darf Raphael sicher zufrieden sein mit dem Verlauf seiner Saison.

Nun wünsche ich allen einen schönen Sommer und eine gute Vorbereitung für den nächsten Winter!

michi

Bodenbelags AG

LIMASOL Bodenbelags AG
Allmendstrasse 24
6048 Horw

Telefon 041 340 55 51
Telefax 041 340 17 80

- Teppichbeläge
- Kunststoff-/Linoleumbeläge
- Parkett
- Parkett-Laminat
- Bodensanierungen

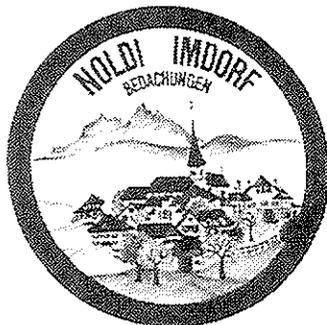
Noldi Imdorf GmbH

Dach- und Fassadenbau

Dipl. Dachdeckermeister

Gerüstungen
Reparaturen

Technikumstr. 6
6048 Horw
Tel. 041 340 44 92
Fax 041 340 45 92



Die Mobilar

Versicherungen & Vorsorge

Otto + Oliver
Zimmermann

Versicherungsberater

Privatadresse:
Quellenstrasse 3, 6010 Kriens
Telefon 041 320 05 65
Natel 079 380 78 84

Hauptagentur

Kriens/Horw
Luzernerstrasse 9
6010 Kriens
Telefon 041 - 329 16 12
Fax 041 - 329 16 10

Unsere Tochtergesellschaften:
Providentia für Lebensversicherungen und Personalvorsorge
Protekta für Rechtsschutzversicherungen

Unser Partner für Krankenversicherungen: Sanitas

Saisonrückblick Plausch Alpingruppe

Im vergangenen Winter führte der Skiclub Horw zum ersten Mal eine Plausch Alpingruppe im Angebot. Damit wurde die Idee von Peter Ulrich anlässlich der Vereinsversammlung vor einem Jahr umgesetzt.

Ziel der Gruppe war es:

- sich an genau fixierten Daten zum gemeinsamen Skifahren und Skitraining zu treffen.
- durch einen ausgewiesenen Fachmann und in lockerer Atmosphäre, eine auf das Gros der Gruppe ausgerichtete Ausbildung zu erhalten.
- Kameradschaft und Geselligkeit untereinander zu pflegen.

Mit den Personen Daniel von Holzen (Skitechnik, Stangentraining) und Hansruedi Ehrenberg (Organisation) konnte Koni Suppiger zwei Leiter finden, die sich mit der Aufgabe voll und ganz identifizierten.

Auf die Ausschreibung Ende November bekundeten 29 Skiclüblerinnen und Skiclübler ihr Interesse am Mitmachen. 16 von ihnen waren dann mindestens an einem Tag auf dem Schnee mit dabei und erlebten mit Bestimmtheit einen unvergesslichen Skitag.

Der erste Skitag am 06.01. führte uns ins Skigebiet am Nättschen oberhalb von Andermatt. Bei klirrender Kälte, Sonnenschein und wunderbarem Pulverschnee kurvten zwölf SkiclüblerInnen einen vollen Tag, ohne jegliches Anstehen an den Liften, über die tollen Hänge vis-à-vis dem Gemsstock. Der Bilderbuch Wintertag, die wenigen Leute und das Familienmenu am Mittag trugen viel zu einem gelungenen Einfahrttag bei.

Für den zweiten Skitag am 08.02. wählte Dani Lungern-Schönbühl als Kursort. Er wollte von der vorhandenen Infrastruktur unserer Alpen profitieren und führte acht TeilnehmerInnen in die Renntechnik ein. All jene die wollten, konnten sich beim Fahren um Stangen üben. Gemäss Aussage von Peter Ulrich hat sich das Training für ihn voll ausbezahlt, fühlte er sich am Clubrennen sehr viel sicherer zwischen den Toren.

Den dritten Skitag vom 09.03. in Meiringen Hasliberg liessen wir infolge zu wenig Interesse ausfallen. Am letzten Faschnachtsferien-Sonntag wollten nur gerade zwei Skiclüblerinnen am Skitag teilnehmen. Ob's wohl an den Ferien, an der Grippe, am runden Geburtstag von Edith oder noch an den Nachwehen der Fasnacht lag?

Der vierte Skitag vom 06.04. führte uns noch einmal in die Gotthard Region. Diesmal sollte das Skigebiet von Sedrun, besser bekannt unter dem Namen 'Veltlinertour' unser Ziel sein. Während der Autofahrt nach Andermatt regnete es, doch schon auf der Fahrt mit der Furka Oberalp Bahn zum Oberalppass lichteten sich die Wolken. Je weiter wir gegen Osten fuhren, umso besser wurde das Wetter und die elf TeilnehmerInnen erlebten einen wunderbare Frühlingsskitag in Sedrun. Herrlicher Sonnenschein, wenig Leute und bester Frühlingsschnee machten den Tag zu einem einmaligen Erlebnis. Auf der Heimfahrt machten wir einen Halt in Attinghausen. Die meisten gönnten sich am Ende des Skitages ein halbes Guggeli im Restaurant zur Burg. Auch ein Glasel Wein durfte dabei nicht fehlen.

Aus Sicht der beiden Leiter dürfen wir auf eine gelungene erste Saison der Plausch Alpingruppe zurückblicken. Mit geringfügigen Korrekturen können wir uns das Angebot im Winter 2003/04 wieder vorstellen.

Wir danken allen TeilnehmerInnen für ihr Mitmachen und wünschen einen schönen Sommer.

Kandersteg, Wochenende vom 15./16. März

600 Kinder aus der ganzen Schweiz stehen mit der Langlaufausrüstung bereit für ein spektakuläres Rennen. Es geht um:

N wie Nachwuchs: Zu diesem Anlass ist nur der Nachwuchs eingeladen, U16 ist die älteste startberechtigte Kategorie. Athleten aus der ganzen Schweiz kommen zum Abschluss der Saison zusammen (sicher waren auch noch einige Revanchen zur Schweizermeisterschaft ausstehend!).

O wie OL: Neben dem Wettkampf wird auch ein Rahmenprogramm organisiert. Man kann sich zum Beispiel im Ski-OL versuchen, auf der Speed-Strecke einen neuen Geschwindigkeitsrekord aufstellen oder beim Snow-Volley sein Können zeigen - ein Zeichen, dass es an diesem Anlass nicht nur um den Sieg geht!

R wie Resultate: Folgende Skiclübler haben sich an diesem Anlass erfolgreich in Szene gesetzt:

6. Livio Wenger (Knaben U10)	13. Philipp Hiltbrunner (Knaben U14)
21. Nadia Wenger (Mädchen U12)	25. Katja Blättler (Mädchen U16)
33. Gregor Deschwanden (Knaben U12)	37. Bryan Haag (Knaben U12)

D wie Disco: Schon fast traditionell ist die Disco am Samstagabend, doch irgendwann ist Schluss mit lustig, die Schlafsäcke werden besetzt, schliesslich startet am Sonntag um 9 Uhr das Rennen!

I wie Innerschweiz: Alle ZSSV-Athleten waren gemeinsam in der Kaserne Bären untergebracht. So feudal wie dieses Jahr hatten wir es wohl noch nie, sonst gibt es nur an Olympischen Spielen Zweierzimmer...

C wie Car: Die grössten Skiclubs reisten gleich im Car an (inkl. Fanclub). Wir passen immer noch in einen Bus, vielleicht können wir das ja im nächsten Jahr ändern, das wäre doch toll...

G wie Gerangel: Die Startphase in einem Massenstartrennen ist besonders heikel, nach 20 Meter enden die gezogenen Startspuren und dann darf geskatet werden. Je weiter vorne man im Feld ist, desto besser kommt man weg. Einige haben bereits vor dem Start Vollgas gegeben um den besten Platz (in der ersten Reihe) zu ergattern. Die Starttrichter mussten ziemlich zupacken um die Kleinsten hinter der Abschränkung zu halten, gäll Livio...

A wie Absenden: Am Sonntag nach den Rennen wurden die Schlussranglisten der Allianz Suisse Trophy präsentiert. Der Skiclub Horw belegt in der Teilnahmewertung den 36. Rang von 81 Clubs.

M wie Massenstart: Ziemlich spektakulär, denn zu Beginn ging es leicht bergauf und danach folgte eine Abfahrt mit Hindernissen. Bei bis zu 80 Athleten die gleichzeitig starten, da geht die Post ab! So ist Langlauf attraktiv!!!

E wie Essen: Immer wichtig bei einem solchen Anlass. Wenn so viele Athleten, Betreuer und Fans verpflegt werden wollen, sind Wartezeiten vorprogrammiert, dafür hat's umso mehr geschmeckt, als man endlich an der Reihe war. Übrigens: Dieses Jahr gab's Äplermagronen und Riz Casimir!

S wie Strecke: Auch etwas besonderes bei diesem Anlass, sie war nur 1,6 Kilometer lang (die Älteren laufen mehrere Runden, was interessant für die Zuschauer ist). Sie enthielt kräftezehrende Aufstiege und rassige Abfahrten (bei pickelhartem Schnee wurde da nichts mit Ausruhen!), sowie eingebaute Wellen und einen Riesenslalom.

Erraten? Natürlich, wir haben an den **Nordic Games** teilgenommen! (zeitgemässer Name für den Schweizerischen Jugendlanglaufstag)

Nochmals herzliche Gratulation an alle, die gestartet sind!

Reto Isenschmid

Unsere Rennneulinge im Winter 2002/2003

Es ist sicher interessant zu wissen wer sich als Neuling ins Renngeschehen nordisch hineingewagt hat. Wir haben diese an unserem Wintercupabsenden speziell geehrt mit einem Präsent. Wir machten das als Anerkennung, denn wir brauchen solche Leute, der Wintercup allein ist ein guter Einstieg sich und dem Club nach aussen zu präsentieren. Wir schätzen solche Leute und wir hoffen, dass es allfällige Nachahmer gibt. Ein gewisses Können kann sich aber jeder aneignen, wir geben ja Gelegenheit dazu.

Einige dieser Neuen haben sich überdies brillant aus der Affäre gezogen, es ist also möglich!! Unsere geehrten: Sarah Haefeli, Sandra und Remo Egli, Livio Furrer, Deniz Arslan, Manuel Lehner, Nirando und Avellino Bacchetta. Wir wünschen euch weiterhin viel Selbstvertrauen und Freude am Sport.

Domini

Trainingslager Oberwald

27. - 30. Dezember 2002



Inführen, gingen wir sofort auf die Skatingskis und liefen eine kurze Trainingseinheit. So gegen Mittag traf dann auch der Skiclub Büren-Oberdorf ein, mit welchem wir die Militärunterkunft teilen durften, herzlichen Dank!

Nach einem feinen Mittagessen im Restaurant Furka, liefen wir auch am Nachmittag in der freien Technik, diesmal bis nach Reckingen und zurück nach Oberwald. Am Abend hiess es: „Um 08.15 Uhr sind alle im Wachsraum“, weil am nächsten Morgen klassisch angesagt war. Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht, frühstückten wir mit den Büren-Oberdorfern.



Danach gab es ein schnelleres Training im „Wäldli“. Während meine Kameraden am Nachmittag auch weiterhin klassisch liefen, verabschiedete ich mich für rund 24 Stunden von ihnen, da ich am Freitagabend mit meinen Leichtathletik-Kollegen an der nächtlichen Winter Allround-Stafette Andermatt als Langläufer teilnahm. Bei meiner Rückkehr am Samstag war das Wetter nicht sonderlich gut. Es regnete! Trotzdem bestiegen wir die schmalen Latten. Am Morgen Klassisch und am Nachmittag Skating. Bei der abendlichen Schneeballschlacht konnten wir noch ein Mahl so richtig die Sau raus lassen.

Infolge Schneemangels wurde das Trainingslager zwischen Weihnacht und Neujahr der Nordischen nicht in Campra, sondern im Obergoms, in Oberwald durchgeführt.

Als wir am 27. Dezember dort ein-

Am Sonntag zeigte sich zeitweise die Sonne. Das Intervalltraining war zwar hart, am Abend wurde jedoch trotzdem die Revanche der Schneeballschlacht ausgetragen. Am Montag, dem Abreisetag, setzte sich die Sonne dann aber vollends durch und das Trainingslager fand seinen krönenden Abschluss, denn die Grösseren bezwangen noch die Schlittenbahn vom Restaurant Rhonequelle und es gab eine Höllen Abfahrt.

Trotz den nicht immer optimalen Wetter- und Schneebedingungen hat uns das Trainingslager viel gebracht und uns auch kameradschaftlich zusammengeschweisst. Ich danke an dieser Stelle auch unseren Leitern für ihr grosses Engagement.

Text: Severin

Bild: Remo



Auf Grund computertechnischen Problemen, wird der Bericht erst in dieser Ausgabe veröffentlicht!,
Entschuldigung!



MEIN GRÖSSTER SIEG

Tausende von Zuschauern jubeln nur mir zu. Ich schaffe es tatsächlich. 500 Meter vor mir erblicke ich bereits die lang ersehnte Ziellinie. Es ist ein herrlicher Moment. Wie in Trance laufe ich diese letzten Meter. Kurz vor der Ziellinie wartet eine Trachten-Frau auf mich mit einer riesengrossen Schelle in der Hand. Ich verringere mein Tempo und lasse von ihr die Glocke um meinen Hals legen. Mit diesen zusätzlichen Kilos überquere ich die Ziellinie des Worldloppet-Laufes „Transjurassienne“ im französischen Jura mit einer Laufzeit von 4:06h. Nach dem legendären Konrad Hallenbarter bin ich erst der zweite Schweizer, welcher den härtesten Worldloppet-Lauf der Welt für sich entscheiden konnte!

Schon vor drei Jahren feierte ich auf diesen 76km mein bisher bestes Weltcupergebnis mit dem 6. Platz.



Es war der härteste Transjurassienne der jemals durchgeführt wurde. Eine nordische Kälte (mehr als -10°C) und die enorme Biese entgegen der Fahrtrichtung erschwerten das Laufen. Zusätzlich machten regelrechte Sturmböen uns zu schaffen. Mein Vater verpflegte mich unterwegs mit Getränkeflaschen. Nach 15 Minuten war mein Trank ähnlich eines Shackes und nach 20 Minuten kam überhaupt nichts mehr zur Flasche raus. Trotz diesen Bedingungen wagte ich 28 km vor dem Ziel meine Attacke und lief im Alleingang dem Ziel entgegen. Ich siegte mit 6 Minuten Vorsprung! Das war mein grösster Sieg meiner Langläuferkarriere.

Trotz meines grossen Erfolges erhielt ich am Abend ein Telefonanruf vom Cheftrainer von Swiss Ski, der mir mitteilte, dass ich mich für die WM über die 50km nicht selektioniert habe (obwohl mir vorher versichert wurde, dass ich bei entsprechender Leistung am Transjura an der WM starten könnte!). Ich war sehr enttäuscht über dessen Entscheid!

Ab diesem Zeitpunkt hatte ich mit Swiss Ski abgeschlossen. Viel zu oft wurde ich bei Selektionsentscheiden übergangen. Meist war ich als Athlet völlig chancenlos, da die oberen Verantwortlichen offenbar gravierende Kommunikationsprobleme hatten.

Ich verzichtete auf die Chance, mich für die nächste Saison für ein Kader zu selektionieren und entschied, mich voll und ganz den Volksläufen zu widmen. Mein Entscheid war richtig: da erwachte in mir wieder die Freude am Langlaufen und auch meine Erfolge stellten sich wieder ein. Nebst Siegen und Podestplätze an Swisscom-Loppet-Läufen gewann ich auch die Gesamtwertung dieser Anlässe.

Zum Saisonschluss konnte ich eine weitere Medaille von den Schweizer Meisterschaften mit nach Hause nehmen. Obwohl zu diesem Zeitpunkt mein Körper ziemlich ausgelaugt war, wurde ich durch meine Erfahrung und meine seriöse Vorbereitung mit Bronze belohnt.

Aufhören möchte ich noch nicht. Falls ich genügend Unterstützung finde bei Sponsoren und Gönnern, möchte ich noch eine Saison im Worldloppet anhängen. Das ist schon lange ein Traum von mir und seit Konrad Hallenbarter war nie mehr ein Schweizer zuoberst auf dem Treppchen.

Momentan arbeite ich bei der Swisscom und forciere nach und nach mein Training. Hoffentlich darf ich Euch in einem Jahr einen schönen Abschlussbericht schreiben.

Natürlich könnt ihr euch weiterhin laufend über meine Erlebnisse und Eindrücke informieren unter:

www.patrick-roelli.ch

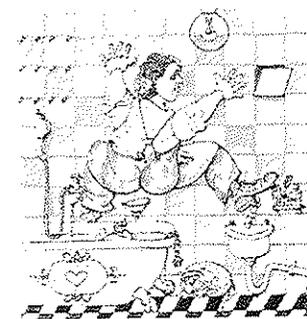
Wermelinger Werner

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Zumhofstrasse 24

6048 Horw

Tel./Fax 041 - 340 36 79



Der „40 jährliche“ erzählt weiter. . .

Viele unvergessliche Episoden und kleinere und grössere Erlebnisse kommen einem gelegentlich in den Sinn. Die erste eigentliche J.O. Bergwanderung, wir waren glaub ich etwa 10 Personen, führte ins Melchthal, Stöckalp, Stepfen, Innebachalp, Aelggi, wo wir im Heu übernachteten, am nächsten Tag Seefeldalp, Abgeschütz, Hohenstollen, Blauseeli wo wir picknickten und badeten, dann zurück zur Melchsee –Frutt und Stöckalp. Das war genau vor 30 Jahren, der jüngste der dabei war, 6 Jährig. Alois Kaufmann war der eigentliche Begründer der Sommertrainings auf Schnee. Ich kann mich an eines der Ersten dieser Art erinnern. Ich glaube vor ca. 34 Jahren. Auf dem Grimsel Richtung Siedelhorn auf etwa 2400 m. Edgar damals etwa 11 Jahre. Weitere, meistens Mehrtägige dieser Art folgten, auch im Sustenbrüggli, 2 mal schafften wir gar den Motorschlitten zum Schnee hinauf. Übernachtet wurde meistens in der Sustlihütte oder später in der Zivilschutzunterkunft Meien. Ich kann mich erinnern, dass wir einmal im Oktober oben waren, wir waren allein in der Hütte, der Hüttenwart liess zuwenig Gasreserven zum Kochen zurück, wir assen die Suppe halt lauwarm. Später folgte das Gebiet bei der Cornohütte. Dies hiess einfach, die Ausrüstung eine Stunde hinauftragen. Aber die Teilnehmer genossen das einfache Hüttenleben und wir waren doch mind. 4 Std. pro Tag auf Schnee. Franz verwöhnte uns meistens mit einem guten Z'nacht. Im Hochsommer konnte man leicht bekleidet und in kurzen Hosen langlaufen und wurden zudem von Touristen bestaunt und dann noch die glatten Hüttenabende!! Übrigens machten wir mit J.O. auch Bergtouren in höhere Regionen, gelegentlich (auf Gletschern) wurde angeseilt. Der eigentliche Ursprung unseres Langlauflager war ich glaube 1973 in der Escholzmatter Skihütte unweit des Salwideli. Eigentlich hätten 28 Platz gehabt. Wir waren aber etwa 33 oder 34. Der Vater von Franz und Kudi kochte, nicht schlecht. Mir fiel vor nicht allzu langer Zeit eine Rechnung für 15 Kg Zwiebeln in die Hände

Apropos- Zwiebeln. Früher war es üblich, dass der Vorstand die Sitzung vor der Chilbi auf der Schwändi hatte. Die Gebr. Elmiger kochten uns traditionsgemäss Älplermagronen, übrigens die Besten die ich je gehabt habe, obwohl meine Frau auch sehr gute macht. Ich traf es meistens neben Theo zu sitzen, er als Nichtliebhaber von Zwiebeln sorgte dafür, dass ich eine doppelte Portion bekam. Das gibt meistens Nachwirkungen! Wenn wir gerade bei den Schwändiweekends sind, auch diese waren beliebt. Anfänglich kochten uns Elmigers, später unser Fähndrich Franz. Legendär waren bei Elmigers die tollen Desserts um etwa 11 Uhr Nachts. Einmal, es war tolles Wetter mit Vollmond, erwischten Theo und ich Nachts um ca. 02.30 Uhr eine Gruppe JO's beim Savelats braten. Da mussten wir wohl oder übel lachen. Imdorf Seppi war ein grosser Chrampfer und sorgte immer dafür, dass irgendwo in Hüttennähe Holz zu finden war. Er fragte dann wie es wäre mit einigen JO's Holz zur Hütte zu transportieren? Das ging immer, er machte dann unterdessen ein Zobig parat. Also auch damals, wir haben nicht nur gute Sportler!! Etwas zum Rennwesen früher. Wir Horwer waren ja bekannt, dass wir mit einer grossen Gruppe aufkreuzten. Am Montagtraining in der Halle konnte sich jeder in die Liste der Rennteilnehmer eintragen, nicht anwesende lud ich einfach ein, sie konnten sich dann bis Donnerstag abmelden, wenn sie nicht kommen

konnten. Gelegentlich stellte ich auf der Post den Stempel zurück, damit alles korrekt aussah. Was eine Zeitlang erschwerend war. Jeder Teilnehmer brauchte eine Lizenz und die Jugendlichen einen sportärztlichen Ausweis. Diese sportärztliche Untersuchung musste natürlich auch organisiert werden, das war recht aufwendig. Beide Ausweise mit Photos und Unterschrift der Eltern und des J.O. Leiters, es kam dann etwa vor, dass halt die Sache, dass am Renntag jemand daheim blieb. Vergesslichkeit bei etwa 40 startenden J.O., dass ist nichts aussergewöhnliches. Es gab da früher Schiedsrichter die hatten es auf solche Sachen abgesehen statt andere Details zu kontrollieren. Z. B. Die Strecken. Dazu waren sie aber nicht fähig. Nun, starten konnten wir immer. Umsomehr wir einen guten Ruf hatten. Eine andere gute Eigenschaft, wir wachsten unsere Skis immer selber und hatten von Anfang an in der Gruppe einen guten Zusammenhalt. Ein weiteres Merkmal. Früher waren wir etwa knapp an Autofahrern, was dazu führte, dass halt gelegentlich einer oder zwei mehr ins Auto einstieg. z.B. Einmal im Eigenthal entstiegen aus 2 VW- Käfern 15 bis 16 jüngere Akteure, gewichtsmässig hatten wir zwar nicht überladen höchstens mengenmässig. Es war Theo und ich. Heute läuft die Sache in dieser Hinsicht gut. Früher wie heute gab es etwa so „Spassvögel“. Einmal flog auf der Autobahn bei Stans ein nachträglich hinaufgelegter Skisack weg. Wir hatten auch etwa abenteuerliche Reisen vor den Rennen nach Hause. Einmal von Rodi-Fiesso im Tessin. Auf der Urnerseite ging eine gewaltige Lawine nieder und verschüttete Bahn und Strasse. Wir waren gezwungen den Heimweg über den San Bernadino zu nehmen. Wir kamen Nachts um 01.30 Uhr in Horw an. In Göschenen starteten wir auch am Nachtlanglauf, Rangverkündigung normalerweise 22.00 Uhr. Heimweg damals noch über die Axenstrasse.

Skispringen ist seit knapp 30 Jahren bei uns betrieben worden. Am Weidhofer hatten wir an verschiedenen Stellen eine Möglichkeit dazu. Sprünge bis ca. 25/26 m waren möglich. Etwa vor 28 Jahren führten wir das erste Horwer Schülerskispringen durch. Hippi war damals 10 jährig. Wie üblich Programm an die Horwer Schulen. Es gab damals Lehrer die uns Hals und Beinbruch prophezeiten. In all den Jahren hatten wir keinen nennenswerten Unfall. Dafür mussten an einem Schülerfussballturnier 7 Schüler verarztet werden. Jeder kann jetzt selber ein Urteil fällen!! Biathlon war und ist eine weitere Sportart die wir etwa betreiben. Im Moment wieder etwas im Aufwind. Ein Höhepunkt war jedesmal der Wassner Biathlon der anfänglich im Meiental durchgeführt wurde, später in Realp. Ich kann mich erinnern, dass der Skiclub schon über 30 Teilnehmer gestellt hat. Ausgetragen wurde er meistens im Frühling. Sogar Leute aus unserer Alpingruppe machten gelegentlich mit. Die Staffelkonkurrenzen wurden eine Zeitlang regelmässig besucht. Ein weiterer grosser Markstein war unsere leichtathletische Tätigkeit. Grosse Erfolge vor allem auf den Laufstrecken bewiesen, dass unser Training nicht nur abwechslungsreich sondern auch effizient war. Beweis sind die Rekorde auf den Mittel- und Langstrecken die scheinbar noch Jahre hinaus standhalten. Dies alles aus unserem Langläufertraining heraus. Unsere Devise war immer: Saisongerecht und abwechslungsreich. So wurde unsere damalige 3000 m Strecke Kastanienbaum- Winkel als Limitenstrecke gebraucht. Dieser Lauf zählte damals zum Sommercup. Weitere Sommercupläufe fanden als Berglauf im Birreggwald oder Berglauf Autobahn- Schwendelberg statt. Oder die seinerzeitige Stre-

cke Buholzerschwändi- Krienseregg. Überhaupt, ich habe so grob nachgerechnet, in all dieser Zeit konnte ich an ca. 1000 sportlichen Anlässen mitwirken oder habe selber organisiert. Da waren verschiedene Sportarten dabei. z.B. Schwingen, Ringen, Leichtathletik, Skispringen, Nord. Kombination, Biathlon, Schwimmen, Schiessen und natürlich Langlauf. An einigen Anlässen auch als Kampfrichter. Mit den Jahren eignet man sich gewisse Fachkenntnisse an. Ich habe jetzt ein paar Zeilen liegen gelassen, im nächsten Schwändiwind habe ich eventuell weitere Zeilen auf Lager.

Gruss Domini

Langisprint 2003

Dieses letzte nationale Rennen der Saison das seit Jahren der Skiclub Horw durchführt unter der Stabführung von Kurt Fähndrich. Dieses Mal mit prächtigem Wetter. Vom Publikum her hätte dieser tolle Anlass sicher noch mehr Zulauf verdient. Waren es doch in erster Linie Betreuer, Wettkämpfer, Angehörige und Chrapfer die das Langlaufstadion Langis bevölkerten. Dabei ist der Langisprint doch äusserst interessant. z.B. Bei den Herren und Damen erreichten je 16 die nächste Runde, das ergab je 4 Gruppen a 4 Wettkämpfer die weiter kamen, in der nächsten Runde schied die Hälfte aus. Das ging so weiter, bis die letzten 4 auserkoren waren. In der Kat. Junioren und Jugend dasselbe Bild. Bei den J.O. Kategorien und den Herren Masters kamen je 8 in den Halbfinal. Also am Schluss waren es 8 Finals, dass versprach äusserst spannend zu werden. In diesen Finals waren nicht weniger als 5 Skiclübler vertreten. Das hatten wir noch nie. Angefangen bei den U14 Knaben, wo es gleich zwei Finalisten aus unseren Reihen gab. Das war nicht selbstverständlich. Marco Wenger holte hier den Sieg auf eindrückliche Art und Weise. Hervorragend der 3. Platz von Philipp Hiltbrunner bei den Junioren. Ein erneut glänzender Marco Isenschmid auf Platz 3. Hinter den beiden Nord. Kombiniernern Seppi Hurschler und Thomas Engel. Eine tolle Spätform spielte Edgar Brunner aus. Dass er mit 45 Jahren auch noch sprinten kann zeigte er mit dem 4. Platz. Nicht das erste Mal war bei der Kategorie Elite der grosse „Riesentöter“ unser Ronny Heer, Rang 2 hinter 50 Km Meister Christian Stebler. Diese beiden haben schon vor 10 Jahren einander „eingeheizt“. Klasse bleibt Klasse!! So kleine Pechvögel hatten wir auch. z.B. Spöring Lilian die knapp die Halbfinals verpasste. In den kleinen Finals kamen auch Michi Schöpfer und Katja Blättler. Alles in allem, ein sehr guter Anlass. Grossen Dank den vielen treuen Helfern aus dem Club.

Domini

Saisonberieselung

Ronny Heer, Mai '03

Berieseln wollt' ich Euch mit poetischen Zeilen,
die brav in meinem Kopf drin weilen!
Gedanken und Emotionen ruhen in mir,
dies in Euer Köpflein zu tröpfeln versuche ich hier!

...

Meinen Vorstellungen entsprach der letzte Winter kaum,
die grossen Erfolge blieben noch „Traum“!
Oft bin ich zu weit oben gelandet
und hinten im Feld gestrandet!

...

Der Schwäche im Skispringen entgegen,
mir der Langlauf besser gelegen!
Das Defizit ich beim Fliegen verursacht,
ich halt in der Loipe wieder gutgemacht!

...

Im Sommer war ich oft phantastisch im Springen,
wieso musste das im Winter zerrinnen?
Der Erfolg war teils zum Greifen nah,
ich ihn oft schon vor meinen Augen sah!

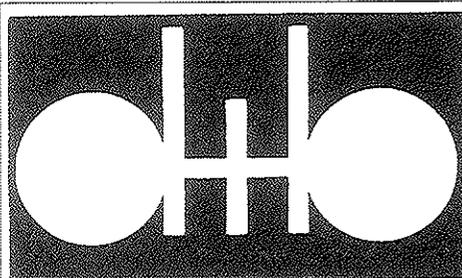
...

Eines Tages will ich siegen
und Allen um die Ohren fliegen!
Mit Wille, Mut und Selbstvertrauen,
auf diese Saison kann ich schon bauen!

...

Dem ganzen Skiclub wollt' ich danken,
Eure Motivation, die kann ich tanken!





durrer & britschgi ag horw

eberaustrasse 5 6048 horw
telefon 041 340 37 40
fax 041 340 73 40

vorhänge
teppiche
bodenbeläge
autosattlerei

fertigparkett
bootspolsterei
sonnenstoren

Gasthaus Schwendelberg

Eine Oase hoch über dem Alltag

Auf Ihren Besuch freut sich das Schwendelberg-Team!

Ruhetage:

Winter: Dienstag/Mittwoch Sommer: Dienstag

Edgar und Sarah Ming-Henderson, Gasthaus Schwendelberg, 6048 Horw

Tel. 041-340 35 40 Fax 041-340 75 40

e-mail: ming@schwendelberg.ch

HELFENSTEIN

Helfenstein Metallbau AG

Technikumstrasse 8

CH - 6048 Horw

www.helfenstein-metallbau.ch

Tel 041 340 32 22

Wohn-Galerie Posch

INNENEINRICHTUNGEN

Kirchweg 16 6048 Horw

Tel 041 340 72 32

Fax 041 340 72 20

COIFFURE
ETTER
DAMEN UND HERREN
6048 HORW KANTONSSTRASSE 34
TELEFON 041/340 10 20

DIE GUTE ADRESSE FÜR IHREN SCHUHEINKAUF!



Kantonsstrasse 98 Tel. 041 340 64 28

Rückblick Nordische Kombination und Sprunglauf ZSSV, Saison 2002-2003

Die Saison 2002/2003 war wieder geprägt von zahlreichen Verschiebungen. Die meisten nationalen Wettkämpfe (Swisscom-Cup) die durchgeführt wurden, fanden wiederum in St. Moritz statt. Einzig die Allianz Suisse Trophy Wettkämpfe für die jüngeren Athleten konnten die meisten Termingerech, aber meistens an einem anderen Ort ausgetragen werden.

Für unsere Region war es sehr negativ, dass wir in Engelberg in dieser Saison keine kleine Schanze K60 / K40 zur Verfügung hatten. Einmal mehr hat es gezeigt, dass in Engelberg in Absprache mit den einheimischen Verantwortlichen und dem ZSSV es nicht möglich war diese schöne Winterschanzen im Winter für das Training herzurichten und zu betreiben. Dieses führte dazu, dass einige Mittwochstraining nicht durchgeführt werden konnten und das TZ Engelbergertal (9. Athleten) nach Marbach anreisen musste. Dort steht aber nur eine K45 Schanze zur Verfügung. Dies hat wiederum zu langen Anfahrtswegen geführt. Der nächste Schritt muss nun ganz klar in Richtung von Sommeranlagen gehen und ich denke dass man in Horw (Projekt in Bearbeitung) und in Marbach (Umbau auf Keramikspur und Mattenauslauf) auf dem richtigen Weg ist.

Vorbereitung:

Wir starteten die Saison mit einem Material- und Infotag. So hatten wir die Möglichkeit, wichtige Punkte von Anfang an klar zu vermitteln. Dadurch traten nie grosse Schwierigkeiten auf, wir konnten uns auf das Training und die Wettkämpfe konzentrieren und mussten unsere Energie nicht für Probleme verbrauchen. Unsere Sommerplanung war so ausgerichtet gewesen, dass jede Woche mindestens ein Montagshallentraining in der Allmendhalle Horw und ein Sprungtraining am Mittwoch auf einer Mattenschanze durchgeführt werden konnte. Während den Sommer- und Herbstferien führten wir jeweils ein fünftägiges Trainingslager in Berchtesgaden und Villach durch. Dank diesen intensiven Trainings kamen die Kombinierer und Springer auf ca. 500 Mattensprünge wo auch die Qualität ein grossen Stellenwert inne hatte, was zu einer sichtlichen Verbesserung der Sprungtechnik beitrug.

Auch das Schnell und Sprungkrafttraining wurde gesteigert und trägt sicher einen grossen Anteil dazu bei, dass wir sehr gut dem Winter entgegen sehen durften. Ende November gingen wir erstmals nach St. Moritz um die Sprungkünste auf dem Schnee zu zeigen. Obwohl der Schnee auf den Schanzen diese Saison nicht in rauen Mengen vorhanden war, konnten wir doch optimal mit den älteren Athleten trainieren. Bei den jüngeren Athleten kamen jedoch die Schneesprünge etwas zu kurz.

JO Schweizermeisterschaften in Einsiedeln:

An den Schweizermeisterschaften in Einsiedeln traten unsere Athleten vom SC Horw mit ausgezeichneten Resultaten in Erscheinung:

Resultate Nordische Kombination:

U 12	3. Rang	Deschwanden Gregor, Brozemedaliengewinner
U 16	1. Rang	Schöpfer Michael, Schweizermeister U16

Resultate Sprunglauf

U 12	2. Rang	Deschwanden Gregor, Silbermedaliengewinner
U 16	15. Rang	Schöpfer Michael

Swisscomcup: (6 Wettkämpfe (3x in St. Moritz, Engelberg, Les Teuffes, Wildhaus)

Resultate Nordische Kombination: (Gesamtwertung alle Swisscomcups)

U 12	4. Rang	Deschwanden Gregor
U 16	2. Rang	Schöpfer Michael

ZSSV - Meisterschaften (Regionalmeisterschaften)

Resultate Nordische Kombination:

1. Rang	Schöpfer Michael, ZSSV- Meistertitel
12. Rang	Deschwanden Gregor

Resultate Sprunglauf:

3. Rang	Schöpfer Michael, Bronzemedaliengewinner
6. Rang	Deschwanden Gregor

Vebeego-Springer-Cup:

U12 3. Rang	Deschwanden Gregor
U16 5. Rang	Schöpfer Michael

An dieser Stelle möchte ich dem Sponsor des Vebeego-Springer-Cup, der Firma Vebeego Services Amberg Hospach AG Reinigungen, Horw mit dem Geschäftsführer Herrn Heinz Bucher, recht herzlich danken für die finanzielle Unterstützung.

Ebenfalls hat uns auch die CKW Luzern grosszügigerweise mit einem neuen Langlaufdress eingekleidet. Auch der CKW Luzern mit den Vertreterinnen Frau Ursula Sager und Frau Piera Soldati möchte ich an dieser Stelle für die finanzielle Unterstützung ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass diese Sportart: Nordische Kombination und Sprunglauf von der Wirtschaft in dieser Art unterstützt wird.

Zum Schluss danke ich allen Personen vom SC Horw, Eltern, Fahrer, Betreuer usw. die mich als ZSSV TZ- Chef Engelbergertal während der letzten Saison in irgendeiner Form unterstützt haben.

Markus Schöpfer, ZSSV Chef TZ Engelbergertal

U16 JO-Schweizermeisterschaften Nordische Kombination in Einsiedeln

Am Freitag den 14. Februar 2003 reiste ich mit dem ZSSV nach Einsiedeln an die Schweizermeisterschaften. Als wir in Einsiedeln angekommen waren, konnten wir gleich unsere Zimmer im Hotel Bären beziehen und die persönlichen Untersillen einräumen. Anschliessend ging es bereits zum freien Training auf die Fryherrenbergschanze K 60. Dort absolvierten wir drei bis vier Sprünge. Danach gingen wir noch die Langlaufstrecke besichtigen. Anschliessend vor dem Bett gehen, mussten sämtliche Sprung und Langlaufskier noch präpariert werden.

Am Samstag 15. Februar 2003 war schon wieder um 7 Uhr Tagwache. Nach dem Morgenessen um ca. 8 Uhr fuhren wir an die Fryherrenbergschanze und absolvierten das offizielle Training. Um 12.00 Uhr begann dann endlich der Wettkampf. Ich hatte für meine Verhältnisse zwei gute Sprünge und lag vor dem Langlauf genau im Fahrplan, nämlich bei meinen üblichen zwei Minuten Rückstand. Anschliessend kehrten wir wieder in das Hotel zurück um die letzten Vorbereitungen für den Kombinationslanglauf zu treffen. Am Abend um 18.30 Uhr war dann der Start zum Kombinationslanglauf. Es sollte ein beleuchtete Langlaufstrecke sein, aber zum teil sah man praktisch gar nichts und ich war ein wenig enttäuscht von der Organisation an einer Schweizermeisterschaft. Nun zum Rennen. Für mich galt es die 7.5 Kilometer von Anfang bis zum Schluss in einer sehr hohen Kadenz zu laufen. Dies gelang mir sehr gut und ich konnte zu Beginn der letzten Runde sogar die Führung übernehmen und sie dann auch noch nach Hause laufen. Mein grosses Saisonziel war somit geschafft, und wurde **U 16 Schweizermeister** in der Nordischen Kombination. Nach dem schmackhaften Abendessen legte ich mich mit grosser Zufriedenheit und mit dem Gedanken das Ziel erreicht zu haben in das Bett, denn am Sonntag ging es schon wieder um 6 Uhr los. Es stand noch der Langlauf-Team-Sprint auf dem Programm. Im Teamwettkampf erreichte ich mit meinem Team noch den vierten Platz. Mit etwas Glück im Springen hätte es auch der dritte Platz sein können. Somit ging für mich eine erfolgreiche Schweizermeisterschaft langsam zu Ende, wo ich nachher in der folgenden Woche mit vielen Glückwünsche zu Hause und in der Presse beglückwünscht und gelobt wurde. An dieser Stelle möchte ich allen recht herzlich Danken, die mich in dieser Saison in irgendeiner Form für diese Sportart unterstützt haben.

Herzlichen Dank

Michael Schöpfer, Nordischkombinierer SC Horw

SOMMERCUP

Inlinewettkampf um den Sommercup

An einem neuen Ort! Wir haben ja in Horw einen grossen Platz zwischen Horwerhalle und Oberstufenschulhaus der überdies noch verkehrsfrei ist. Darum kam mir der Gedanke dies auszunützen. Es wird also wieder einmal etwas neues sein, wenn es sich bewährt auch für folgende Jahre. Möglich ist eine Runde von ca. 250 m – 300 m , ich werde dies ausmessen. Strecken: U8: ca. 500 m, U10: ca. 1000 m, U12: ca. 1500 m, U14 und alle übrigen Mädchen und Damen ca. 2000 m. Alle andern ca. 2500 m. Da der Ort sozusagen mitten im Dorf gelegen ist dürfte auch dieser und jener Zuschauer dabei sein. Stimmung ist also garantiert. Wir sehen uns also am Mittwoch 11.Juni 2003 ab 17.30 Uhr bei der Horwerhalle.

Domini

Möglichkeiten ausnützen.

Wir haben ja einen sehr gut laufenden Sommercup. Mit deinen Resultaten in den verschiedenen Sportarten nützt du nicht nur dir selber, sondern auch uns. Bekanntlich machen wir im Frühling/ Sommer/ Herbst an verschiedenen Stafetten mit. Gefragt sind Läufer, Velofahrer, Biker, Schwimmer und Inlineskater. Diese Stafetten sind jedesmal ein kameradschaftliches Ereignis. Du hast es also in der Hand auch dabei zu sein.

Domini

Triathlon auch für Schüler in Sion

Also Schwimmen, Radfahren und Laufen. z.B.

Kid's: 7 und 8 Jahre: 25 m Schwimmen, 1,5 Km Velo, 300 m Laufen

Schüler B: 10/11 Jahre: 50 m Schwimmen, 5 Km Velo, 750 m Laufen

Schüler A: 12/13 Jahre: dito

Jugend B: 14/15 Jahre: 100 m Schwimmen, 10 Km Velo, 1,5 Km Laufen

Jugend A: 16/17 Jahre: dito

Mini Serie: 300 m Schwimmen, 20 Km Velo, 5 Km Laufen u.s.w.

Wer sich interessiert für diesen Anlass vom 13. Juli 2003, für die habe ich Programme.

Domini



Sommercup 2003

Datum	Veranstaltung	Wettbewerb	Ort
Mi 23.04.03	Velofahren / Bike		
Fr 25.04.03	Rollerskates		
Mi 30.04.03	Training		
Fr 02.05.03	Velofahren / Bike		
Mi 07.05.03	Rollerskates		
Fr 09.05.03	Training		
Mo 12.05.03	Hindernislauf	CUP	ab 17:00 Dreifachhalle
Mi 14.05.03	Velofahren / Bike		
Fr 16.05.03	Rollerskates		
Mi 21.05.03	Schnellster Horwer		Seefeld
Fr 23.05.03	Vereinsversammlung		
Mi 28.05.03	Rollerskates		
Fr 30.05.03	Velofahren / Bike		
Mi 04.06.03	Velofahren / Bike		
Fr 06.06.03	Bikerennen	CUP	18:30 Fondeln
Sa 07.06.03	Papiersammlung		08:00 Werkhof
Mi 11.06.03	Inlinelauf	CUP	18:00 ORST
Fr 13.06.03	Training		
Mi 18.06.03	Velofahren / Bike		
Fr 20.06.03	Streetslalom		
Mi 25.06.03	Training		
Fr 27.06.03	Streetslalom		
Mi 02.07.03	Velofahren / Bike		
Fr 04.07.03	Streetslalom		
Sa 05.07.03	Papiersammlung		08:00 Werkhof
Mi 09.07.03			
Fr 11.07.03		Sommerferien	
Mi 16.07.03		Zu allen Sommerferientrainings	
Fr 18.07.03			
Mi 23.07.03		Badesachen	
Fr 25.07.03		Turnzeug	
Mi 30.07.03		Fahrrad	
Mi 06.08.03			
Fr 08.08.03		minehmen	
Mi 13.08.03			
Mi 20.08.03	Velofahren / Bike		
Fr 22.08.03	Waldhauslauf	CUP	18:30 Oberrüti
Sa 23.08.03	Streetslalom		10:00 - 12:00 Uhr
Mi 27.08.03	Streetslalom	CUP	18:00 Spitz
Fr 29.08.03	Training		
Mi 03.09.03	1000m Lauf	CUP	16:30 Seefeld
Fr 05.09.03	Streetslalom		
Sa 06.09.03	Streetslalom		10:00 - 12:00 Uhr
So 07.09.03	Schwändichibi		
Mi 10.09.03	Velofahren / Bike		
Fr 12.09.03	Streetslalom		
Sa 13.09.03	Streetslalom		10:00 - 12:00 Uhr
Mi 17.09.03	12 Minutenlauf	CUP	18:00 Seefeld
Fr 19.09.03	Streetslalom		
Sa 20.09.03	Gönnnerlauf		15:00 Seefeld
So 21.09.03	Clubwanderung		
Mi 24.09.03	Velofahren / Bike		
Fr 26.09.03	Streetslalom		

DIVERSES

Unsere Skivermietung Langlaufski

Zu einem recht aufwendigen Unternehmen hat sich unsere Skivermietung entwickelt. Gerade im letzten Winter konnten wir dies unschwer feststellen. Unsere jungen aktiven Skiathleten, den Schnupperkurs, das Schülerskirennen und diverse andere Interessenten, auch unser Langlauflager, alles brauchte eine Ausrüstung. Die Kinderlanglaufski waren zeitweise ausgebucht. Wenn der Nutzeffekt doch sehr erfreulich war, es gab auch einige Misstöne. Wir sind nicht einfach ein Vermietungsinstitut. Sonst müsste man den Mietpreis sicher verdoppeln. Der Grundgedanke war ursprünglich, unserem Nachwuchs im Rahmen des Clubs das Langlaufen zu ermöglichen. Das heisst, etwa im Rahmen des möglichen im Club und damit an unsern Aktivitäten mitmachen und nicht abseits zu stehen. Die Ski auch brauchen und pflegen was wir ja auch wieder anbieten. Einige Eltern besorgen dies fachmännisch daheim. Dann haben wir auch das Ziel, technisch fördern. Die Freude an unserem Sport kommt mit der technischen Fertigkeit und dem Können, das konnten wir im letzten Winter feststellen. Dieses Können wollen unsere versierten Leiter und Trainer vermitteln. Also Gebrauch davon machen!! Nichts gegen Familienweise Langlaufweekends und Ausflüge. Aber wieso nicht das eine mit dem anderen verbinden. Noch etwas zum Organisatorischen. Neuer Chef Skivermietung ist Reto Deschwanden, er ist Computerefachmann und wird auch unsere rund 200 Paar Langlaufski fachmännisch registrieren. Ich habe gut 30 Jahre die Sache so gut als möglich erledigt. Ich werde noch etwa 1 oder 2 Jahre bei der Skiausmieterei dabei sein, beraten wo es das braucht. Als Ansprechperson bin ich weiterhin für euch da. Einen gewissen Gratistipp möchte ich einfach mitgeben. Zeige dein Interesse am Langlaufsport auch im Sommer/ Herbst, nicht erst im November/ Dezember. Es ist dein eigener Vorteil. Ich hoffe, dass viele junge Leute unser tolles Angebot nützen.

Mit bestem Gruss Domini

Zum Stadtlauf

Es nahmen wieder über 100 Skiclübler in irgend einer Kategorie teil. Sehr gute Resultate durch:
 Marco und Reto isenschmid, Manuel Lehner, Mauro Bortoluzzi, Claudia Schmid, Severin Hiltbrunner, Selius Ülgür, Daniel von Rickenbach, Damian Durrer, Davea Mühlebach, Sarah Haefeli, usw. Bitte Resultate in der NLZ nachlesen.

Clubrennen 2003 vom 23.März auf Lungern-Schönbühl

Es war bereits am Morgen früh auf der Fahrt nach Lungern wunderschönes Wetter und es präsentierte sich ein fast wolkenloser Himmel. Zwischen 07.45 u. 08.00 Uhr trafen die Helfer ein, damit diese noch genügend Zeit für die restlichen Vorbereitungsarbeiten hatten, denn es war ja bereits eine Gruppe Helfer am Samstagnachmittag am Piste vorbereiten, Lauf abstecken, Stangen setzen etc. Um ca. 08.30 Uhr trafen die ersten Skiclübler (Rennfahrer) ein und man konnte richtig spüren, wie gross die Vorfreude auf das Rennen und einen wunderschönen Tag im Schnee war.

Als es dann langsam „Ernst“ galt und die Zeit für den Start immer näher rückte, waren vor allem die jungen Rennläufer kaum mehr zu bremsen und es war ein wirklich schönes Bild zu sehen mit welchem Elan und mit welcher Begeisterung die Ersten gestartet sind. Es nahmen insgesamt 114 RennläuferInnen teil, welche in 18 verschiedenen Kategorien aufgeteilt wurden. Es war sehr interessant zu beobachten welche unterschiedlichen Fahrstile es gab. Das ging von „sehr Elegant“ über „ich schaff das schon“ bis hin zu „sportlich ambitioniert“. Am meisten beeindruckt hat es mich als „Nichtkenner der Szene“, wie teilweise die älteren Jahrgänge in einem riesen Tempo durch die Tore geschossen sind und ich kann da nur sagen „Chapeau“ oder wie der Ur-Horber sagen würde „läck Bobby..“.

Ich glaube, dass ich im Namen aller Teilnehmer, Trainer, Eltern, Helfer, Organisatoren und sonstigen Begleitern sagen kann, dass es ein wirklich gelungener Anlass war. Ich möchte auf diesem Weg wirklich allen Danke sagen, die dazu beigetragen haben, dass alles reibungslos über die Bühne ging und es keine Unfälle oder sonstigen Pannen gab.

Für den verspäteten Beginn des Absendens am Abend im Brändi und der folglich auch verzögerten Rangverkündigung möchte ich mich persönlich entschuldigen und ich werde bemüht sein, den Zeitplan das nächste Jahr besser einzuhalten, damit die jüngsten Teilnehmer zu christlicher Zeit nach Hause kommen.

Urs Groetsch

Sehr bemerkenswert!

Unsere Skiclubstaffel 3x10 Km hat erneut mit einem Resultat in den Top- Teens bewiesen zu was sie fähig ist. Der 6. Rang an der S.M. ist grossartig. Grossartig, dass ein Läufer seit 25 Jahren in der ersten Staffel dabei ist. Das dürfte Edgar Brunner nicht so schnell jemanden nachmachen. Da gilt der Spruch: Klasse bleibt Klasse, oder roter Wein legt mit dem Alter meistens sogar Qualität zu. Dabei sind gerade wir Horwer mit der Einführung der 3er Staffel eher benachteiligt worden, einen 4.guten Läufer haben wir nämlich immer auf Lager.

Domini

muri

**Chemische
Reinigung**

- Kleiderreinigung
- Vorhangreinigung

**Teppich-
reinigung**

- Teppichwäscherei
- Teppichrestaurierung
- Polstermöbel-
reinigung

www.muri-tex.ch
Tel. 041 340 50 55
Krienserstrasse 8, 6048 HORW



NEUBAUTEN
UMBAUTEN
RENOVATIONEN
SPRITZBETON

HORW-LUZERN
TEL.041-340 14 14

**Das Baugeschäft,
das mit Handwerkskraft,
beste Qualität schafft!**



Malerei Aufdermauer

Brunnmattstr. 12
6048 Horw
Tel. 041 340 41 69
Fax 041 340 41 49
www. ihr-maler.ch

- Sämtliche Malerarbeiten
- Fassaden
- Umbauten
- Neubauten
- Tapezieren
- Dekoration

Wintercup 2002/2003

Ein interessanter Wintercup ist wieder hinter uns. Da wir nach wie vor den Rollskilauf im Programm haben dauert der Wintercup rund 5 Monate. In dieser Zeit konnte man an 13 Anlässen punkten. Wir haben aber ein sehr breites Angebot und aber auch altersmässig sind wir unterschiedlich gelagert. Die Jüngsten kaum 4 jährig bis zum 60 Jährigen. Dann kommen 2 Stilarten dazu. Nicht jeder Anfänger kann sofort skaten. Dem tragen wir Rechnung indem wir beides anbieten. Dazu gibt es Anlässe, die nicht für Jedermann sind. z.B. 3er Kombination sind für den Nachwuchs, der Schülerlanglauf ist an einem Mittwoch, daher auch nicht für alle, der Engadiner Marathon ist nicht für den Nachwuchs u.s.w. Dafür konnte man an 3 Anlässen doppelt punkten. Schülerlanglauf, J+S und Clublanglauf. Die Anforderungen die wir an die verschiedenen Altersklassen gestellt haben. U8 + U10, die besten 3 Resultate. U12, die besten 5 Resultate. Alle andern, die besten 6 Resultate. Die grössten Fehler machen jeweilig jene, die anfangs Winter zuviel „passen“, später kommen sie dann in „Zugzwang“ besonders, wenn dann noch eine Grippe etwas dazu beiträgt. Zudem sorgen clevere und ehrgeizige Leute, dass sie eben mindestens 1 oder 2 Resultate mehr auf dem Konto haben. Bekanntlich hat man dann Streichresultate. Mit einer grossen Freude dürfen wir feststellen, dass viele neue Gesichter unsere Langlaufszene beleben. Dass wir gerade beim jüngsten Nachwuchs über sehr starke Leute verfügen, dass konnte jeder im Verlaufe des Winters unschwer feststellen. Der Wintercup 2003/2004 kommt bestimmt.

Allen die bis jetzt noch abseits standen, möchten wir den Rat geben: Macht auch mit!! Unser Wintercup ist der ideale Einstieg für jeden Anfänger. Die Distanzen und Anforderungen sind machbar, dass beweisen unsere 4 Jährigen.

Das Programm des Wintercups umfasste folgende Anlässe: Rollskilauf, Rollskiskatingsprint (für die Jüngsten mit Rollerblades), Testläufe 1 und 2 (beide kurz und klassisch), Schülerlanglauf, Kant. J+S Lauf, 3er Kombination, Nord. Kombination (im Eigenthal), Nachtsprint, Lagerrennen; Engadiner Marathon, Clublanglauf und Clubkombination.

Etwas zu den Ranglisten: 5 U8 Mädchen, das übliche Duell. Fährndrich Nadine – Kempf Flurina und Sereina, in dieser Reihenfolge die Medaillengewinner. 4. Spöring Corinne, 5. Strässle Mirjam. U8 Knaben. Einen tollen Kampf lieferten sich vor allem die ersten 3 Medaillengewinner. Wer es nicht glaubt. Was z.B. ein Nirando Bacchetta in beiden Stilarten vorführt, dass hätte auch ich als Optimist nie erwartet. Die grosse Entdeckung des letzten Winters!! Ebenfalls toll die nächsten, Meier David und Egli Remo (ein grosser Fighter). 4. Rang Bacchetta Elio, 5. Rang Haefeli Manuel, 6. Rang Meier Elias, 7. Rang Bortoluzzi Nicolas, 8. Rang Meier Lukas. U10 Mädchen. Einen glänzenden Einstand in diesem Winter vor allem durch die Siegerin, Sarah Haefeli. Ihre Spitzenränge vor allem an 3 Anlässen beweisen es. Talent und Wille ist auch bei der 2. Rangierten Sandra Egli vorhanden. 3. Rang Anuschka Muri ist eigentlich eine Alpine, allen weiteren rate ich, macht etwas daraus, die Möglichkeiten sind vorhanden. 4. Lea Schacher, 5. Mirjam Furrer, 6. Laura Landolt, 7. Corinne Strässle. U10 Knaben. Wenn jemand behauptet, Langlauf sei eine langweilige Angelegenheit, dann soll er bei mindestens den ersten Beiden dieser Kategorie vorbei kommen. Nicht nur im Sport auf hohem Niveau, sondern jedes mal Unterhal-

tungswert was Livio Wenger und Avellino Bacchetta bieten. Beide Punktgleich. Wieder Punktgleich die beiden Nächstfolgenden. Livio Furrer hat erstaunlich zugelegt und Rafael Meier, 5. Roman Bortoluzzi, 6. Manuel Loder, 7. Feliciano Ponce. U12 Mädchen: Eine überlegene Nadia Wenger vor der 2. Sarah Furrer, 3. Nerina Bünter, 4. Nadin Walther, 5. Anuree Pinmanee, die Lagerluft schnupperte und grosses Talent besitzt. U12 Knaben. Hier ebenfalls ein überlegener Sieger. Jonas Spöring, ein sehr williger und talentierter Neuling, der jedesmal regional für Spitzenränge gut ist. Punktgleich die nächsten 3. Alain Schumacher, Bryan Haag und Gregor Deschwanden. 5. Wieder ein Neuling. Deniz Arslan, 6. Mauro, 7. Armin Gut, 8. Mason Bösch, alle 8 waren übrigens im Langlauf. U14 Mädchen. Eine willige, ehrgeizige Läuferin die Siegerin. Lilian Spöring, 2. Andrea Stadelmann ist ein sportliches Multitalent, sehr gute Alpine, gute Schwimmerin und Leichtathletin, 3. Franziska Stadelmann. U14 Knaben. Wenn die alle etwas zulegen würden!! Starke Resultate vor allem von den beiden Ersten. Marco Wenger und Philipp Hiltbrunner, beide bestätigten ihr gutes Können am Langsprint mit Rang 1 und 3. Gute Leistungen von 3. Kevin Schumacher und 4. Manuel Lehner. U16 Mädchen. 1. Katja Blättler, 2. Sandra Blättler, 3. Geraldine Ehrenberger als Alpine. U16 Knaben. Punktgleich die beiden J.O. Schweizermeister Nord. Kombination, Michi Schöpfer und Severin Hiltbrunner. U19 Damen. 1. Claudia Schmid und Brigitte Blättler (Punktegleich) 3. Karin Isenschmid. U19 Herren. 1. Marco Isenschmid, 2. Dominik Salierno, 3. Marius Elmiger. U32 Damen. 1. Sibylle Studhalter, 2. Andrea Fluder, 3. Fabienne Kägi. U32 Herren. 1. Rolf Aregger, 2. David Salierno, 3. Lukas Deschwanden. U42 Damen. 1. Käthi Fährndrich, 2. Gabriela Meier, 3. Regula Bacchetta. U42 Herren. 1. Patrick Meier, 2. Kurt Fährndrich, 3. Adi Berchtold. U52 Damen. 1. Elsbeth Wenger, 2. Käthi Spöring, 3. Ruth Strässle. U52 Herren. 1. Bruno Furrer, 2. Thomas Spöring, 3. Markus Schöpfer. U62 Herren. 1. Gregor Berchtold, 2. Hanspeter Elmiger, 3. Hans Ruhstaller.

Im ganzen 125 Namen auf der Wintercuprangliste. Am meisten präsent waren, Schumacher Kevin 10 mal. Wenger Livio, Haag Bryan, Bacchetta Avellino, Hiltbrunner Philipp und Isenschmid Marco mit je 9 mal.

Gruss Domini

Gute Leistungen von früher

Dass wir nicht nur in den Skidisziplinen zu guten Leistungen fähig sind, dass gab es schon vor 20/30 Jahren. So fiel mir eine Rangliste von 1983 in die Hände. OVO Grand Prix Final im Crosslauf in Affoltern am Albis. Kat. Mädchen B. Alle 3 angetretenen Horwerinnen in den ersten 10 Rängen, dazu Mannschaftssieg!! Es handelt sich um Cornelia von Rotz, Renate Studer und Rosmarie Buholzer. Die Erwähnten werden schmunzeln, dass ich dies bemerkt habe. Die Leistung wurde ohne Spezialtraining so nebenbei erzielt! Dazu war die Konkurrenz damals nicht schlechter als heute.

Domini

Noch zum Schluss etwas zum Schmunzeln

Bauernregeln:

1. Ist es am Silvester hell und klar, am andern Tag ist garantiert Neujahr.
2. In Johannisnacht gesteckte Zwiebeln werden gross wie Butterkübel.
3. Liegt des Bauern Uhr im Mist, weiss er nicht wie spät es ist.
4. Ist der Hahn erkältet, heiser, kräht er morgens leiser.
5. Spielt der Knecht im Stall Viola, gibt die Kuh beim Melken Cola.
6. Fehlt der Knecht am Morgen ständig, war die Magd nachts zu lebendig.
7. Nimmt die Bäuerin die Eier fort, schreien die Hühner: Kindermord.
8. Hat der Bauer kalte Socken, wird er wohl im Kühlschranks hocken.
9. Wenn es in die Suppe hagelt, ist wohl das Dach schlecht genagelt.
10. Verliert der Bauer im September die Hose, war das Gummiband schon im Auguste lose.
11. Fliegt hoch das Kalb und tief das Rind, ist schuld daran ein Wirbelwind.
12. Wer seine Schafe schert vor Bonifaz (14.Mai), dem ist die Wolle lieber als das Schaf.

Freude zeigen

Das ist bei jungen Athleten wichtig und kostet nichts!! Grund haben wir auch im Winter 2002/2003 genug gehabt. Nicht nur eine Rangliste in der Zeitung lesen und relativieren. Einmal dabei sein, die Atmosphäre des Anlasses schnuppern den Eifer dieser ganz jungen Athleten geniessen, vielleicht noch etwas aufmuntern, so bist du als Schlachtenbummler, Helfer, Betreuer selber angesteckt vom ganzem Umfeld. Die jungen Athleten kommen alle um eine Leistung zu zeigen. Ich kenne keine Andern!! Das verdient Anerkennung. Jeder der diesen Winter etwa dabei war, kann obiges bestätigen. In die Zeitung schauen und relativieren, vor allem das letztere bringt nichts.

Sprüche wie, der oder die soll es 10 Jahre später bringen sind gut und recht aber fehlt am Platz. Sicher ist Langlauf eine Sportart wo eben Ältere auch die grossen Leistungen bringen können, aber sollen es die Jungen nicht? Aber zuviel relativieren grenzt gelegentlich an Futterneid. Sich freuen an der Beweglichkeit, beachtlichem technischem Können und Draufgängertum und du wirst ein paar Jahre jünger! Nicht nur im Kopf! Ich war in diesem Winter an den Jugendanlässen meistens dabei als Helfer, Betreuer und Schlachtenbummler und kann obiges voll bestätigen. Hat jemand einmal Lust mitzukommen, dann ist er immer willkommen. Ein Vorbild an Interesse ist da Hans Rieser, 84 Jahre! Anlässe gibt es genug, es kann schon im Sommer sein, Stafetten, Skispringen auf Mattenschanzen usw. Oder nur schon der Besuch eines Sommercupanlasses. Sich freuen und die Wettkampfstimmung geniessen, die Jungen Athleten kennen lernen, dazu ist man nie zu alt. Im diesem Sinne grüsst euch euer

Domini

Unser neuer Hüttenwart Stellt sich vor:



Reto Reinhard, geb. 19.10.1966, der Vater ist Franz Reinhard-Vogt, ehemaliger Ski-Club-Präsident, Hüttenwart und Hüttenwart-Obmann, die Mutter ist Ursula Reinhard-Vogt.

Aufgewachsen und Schulen in Horw. Skiclubbeitritt mit ca. 10 Jahren, später LV-Beitritt. Heute nicht mehr so aktiver Sportler, (leider....., es sollte etwas mehr sein) Berufsausbildung als Heizungszeichner und H-Monteur. Heute als Heizungstechniker, H- Sach-Bearbeiter angestellt in einem mittelgrossen Unternehmen mit ca. 20 Personen: Heizung/ Lüftung, Klima

Verheiratet 1993 mit Emily Reinhard-Escanilla, 2 Kinder, Rahel 1992, Simone 2002 Wohnort seit 1994 wieder Horw Korperationshaus, immer schon ein angefressener Besucher der Buholzerschwändi, sowie der Chilbi des Skiclub Horw.

Mithilfe auch am legendären Holzertag der Hüttenwärter auf der Schwändi, die ja eines der schönsten Plätze in der Gemeinde Horw mit Hohwald und Umgebung ist.

Aufgenommen als Hüttenwart an der GV der Hüttenwärter am Freitag, 11.04.03

.....



Bereits gute Sommerleistungen

Schülersieg an der Alpnacher Stafette durch folgende Akteure:

Marco Wenger: Inlineskating,	Severin Hiltbrunner: 1. Laufstrecke,
Christian Kneubühler: Bike,	Manuel Lehner: 2. Läufer,
Philipp Hiltbrunner: 3. Läufer,	Michael Schöpfer: Schlussläufer



Spitzenresultat durch Marco Wenger bei den Junioren am Basler Inlineskatinglauf, am Tag vor Alpnach!!

Übrigens starteten alle 4 Läufer vom Alpnacher tags zuvor am Stadtlauf.

*Lieber Domini, das Lager war gut
Das erste Mal als ich auf die Langlauf
ski stand, war es ein wenig komisch.
Doch nach einer Weile machte es mir
Spaßes machte mir auch Spaß mit
deiner Luftgewehr zu schießen.
Liebe Grüsse Feliciano Bonce
(10 Jahre 4. Klasse)*



**KLEEB ERNST
METALLBAU**

Tel 041 340 45 60
Fax 041 340 45 61
Natel 079 652 76 51

Rosenfeldweg 4
6048 Horw

Baustahl, Edelstahl, Aluminium
Einzelanfertigungen
Reparaturen • Türsysteme

Attraktiver Beitrag für aktive Mitglieder

Die Firma muri AG, Textilreinigungen, offeriert allen Mitgliedern des SC Horw, einen Rabatt von 50% auf die Reinigung und Scotchguard-Behandlung der original Skiclub-Bekleidung. Dieses Angebot gilt für die Saison 2002/2003.

Kinderjacke statt 13.- noch 7.50
Kinderhose statt 11.- noch 5.50
Erw.- Jacke statt 20.- noch 10.-
Daunenjacke statt 28.- noch 14.-
Erw.- Hose statt 15.- noch 7.50

muri Chemische-
Reinigung

- Kleiderreinigung
- Vorhangreinigung

**Teppich-
reinigung**

- Teppichwäscherei
- Teppichrestaurierung
- Polstermöbel-
reinigung

www.muri-tex.ch
Tel. 041 340 50 55
Krienserstrasse 8, 6048 HORW

**BERÜCKSICHTIGT UNSERE
INSERENTEN**



▲ Das gesamte Lager 2003

▼ Die Lagerteilnehmer Nordisch



▲ Die Finalisten im Langisprint:
Edgar Brunner, Ronny Heer, Marco Isenschmid,
Marco Wenger, Philipp Hiltbrunner

▼ 2 Skiclübler auf dem Podest am
Langlauf-Jugendcup in Marbach:
links Livio Wenger,
rechts Avellino Bacchetta



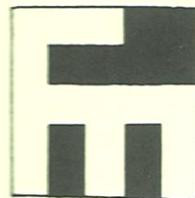
Tauschen oder günstig kaufen: gratis Inserat im Schwändiwind!
Nutzt dieses Angebot um zu klein gewordene Skiartikel zu tauschen oder günstig anzubieten!
Beachtet den nächsten Redaktionsschluss!

- **Zu verkaufen:** Snowboard F2, Roadster GT 164 cm, 5-jährig, inkl. Schuhe Raichle Gr. 44 Neupreis: 1000.- **VP: 200.-**
Meldeadresse: Patrick Biese, Tel. 076 589 26 79

Hüttenwärtereinteilung für den Sommer 2003

04. Mai		Degen Edwin
11. Mai		Studhalter Julius
18. Mai		Niederberger Josef
25. Mai		Studhalter Noldy
29. Mai	Auffahrt	Imgrüth Franz
01. Juni		Muff Toni
08. Juni	Pfingsten	Studhalter Noldy
15. Juni		Reinhard Magnus
19. Juni	Fronleichnam	Imgrüth Franz
22. Juni		Studhalter Julius
29. Juni		Niederberger Josef
06. Juli		Degen Edwin
13. Juli		Muff Toni
20. Juli		Studer Josef
27. Juli		Reinhard Magnus
03. Aug.		Degen Edwin
10. Aug.		Muff Toni
15. Aug.	Himmelfahrt	Muff Toni
17. Aug.		Niederberger Josef
24. Aug.		Imgrüth Franz
31. Aug.		Reinhard Magnus
07. Sept.	Chilbi	ALLE
14. Sept.		Studhalter Noldy
21. Sept.	Ausflug	Rita + Paula
28. Sept.		Reinhard Reto

Redaktionsschluss Schwändiwind Nr.4: 23.Juni



Fritz Meier

**Elektro-Fachgeschäft – Kraft
Licht – Telefon – Steuerungen
Planungsbüro**

Krienserstr. 5a 6048 Horw 041 - 340 5013

OO CARROSSERIE
Bühlmann

6048 Horw
Krienserstrasse 12

Tel. G 041 - 340 65 75
Tel. P 041 - 340 56 56

Peter Bühlmann

Horw + Hünenberg
ZIMMERMANN AG
Elektromaschinen



Bahnhofstrasse 22, 6048 Horw
Telefon 041 - 340 17 37 / Fax 041 - 340 23 04

A. ERHART AG

SPENGLEREI - OEL - HOLZ - CHEMINÉE - GASÖFEN
GASAPPARATE - GASDEPOT - KAMINSANIERUNGEN

**Kantonsstr. 82 • 6048 Horw • Tel 041 340 79 79
Fax 041 340 79 71**



HANSJÖRG HOCH

Eidg. dipl. Augenoptikermeister **Montag
geschlossen**
Bahnhofstrasse 6 6060 Sarnen

Tel. 041 - 666 77 66 Fax 041 - 666 77 67

Moderne Brillen, Optische Instrumente
Kontaktlinsen-Studio, Hörgeräte

www.hochoptik.ch